31. Jahrgang. Donnerstag, 28. Juni. Abend-Ausgabe.

# Danziger Zeitung.

№ 17143.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 Mk., durch die Post bezogen 5 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1888.



## Politische Uebersicht.

Danzig, 28. Juni.

### Wilhelm II. in den Fußtapfen Friedrichs II.

Des Staates erster Diener zu sein, hat bekanntlich der neue König und Kaiser in seiner Thronrede zum Landtage als seine Aufgabe bezeichnet, und wir haben bereits unserer Befriedigung darüber Ausdruck gegeben, daß der junge Monarch einen solchen Wahlspruch angenommen hat. Ueberhaupt können wir dafür dankbar sein, daß die Thronrede das Gedächtniß des großen Königs und seine Anschauungsweise in der edelsten Bethätigung als Herrscher der Bevölkerung vor die Seele führt.

Es ist daher sicherlich von Interesse, die Stelle aus Friedrichs des Großen Schriften kennen zu lernen, die im Zusammenhange den Satz „ich bin der erste Diener des Staates" beleuchtet. In seinem „Versuch über die Regierungsformen und Regentenpflichten" schrieb Friedrich der Große:

„Man muß erstaunen, wenn man denkt, daß die Menschen so lange im wilden, unverbundenen Zustande gelebt haben, und man wird begierig zu ergründen, was wohl dieselben bewegen konnte, einen geselligen Verband zu bilden. Ohne Zweifel haben Gewaltthaten und Plünderungen anderer benachbarter Horden bei diesen vereinzelten Massen den Gedanken erregt, sich mit anderen Familien zu verbinden, um einander gegenseitig zu beschützen und zu vertheidigen. Daraus sind die Gesetze hervorgegangen, welche den Gesellschaften vorschreiben, den Nutzen der Gesammtheit höher zu stellen, als den des Einzelnen. Nunmehr wagte keiner mehr, aus Furcht vor Strafe, fremdes Eigenthum wegzunehmen, das Leben eines anderen anzutasten; man mußte dessen Frau und Vermögen als heilige Gegenstände achten, und wenn die ganze Gesellschaft angegriffen ward, so waren alle verbunden, ihr beizustehen. Jene große Wahrheit, daß wir gegen andere so handeln müssen, wie wir wünschen, daß sie gegen uns handeln, wird die Grundlage der Gesetze und des gesellschaftlichen Vertrages. Daraus entsteht die Vaterlandsliebe, als die Freistätte unseres Glücks. Da aber die Gesetze weder gehandhabt, noch ausgeführt werden können, wenn nicht ein Aufseher da ist, der sich eigens damit beschäftigt, so entstanden auf diese Weise Oberhäupter, welche das Volk erwählte und denen es sich unterwarf. Man halte dies fest, daß **die Aufrechthaltung der Gesetze der einzige Grund war, welcher die Menschen veranlaßte, Personen über sich zu setzen; denn dies ist der Ursprung der Herrschaft. Ein solches Oberhaupt war der erste Diener des Staates.**"

Solche Anschauungen des „alten Fritz" verdienen in der That immer von neuem in Erinnerung gebracht zu werden. Sie gehören zu den edelsten Vermächtnissen des großen Königs für das Volk wie für seine Nachfolger auf dem Throne.

### Die Adresse des Abgeordnetenhauses

an den König, die in der heutigen Sitzung vorgelegt und angenommen worden ist, lautet folgendermaßen:

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster Kaiser und König, Allergnädigster Kaiser, König und Herr!

Mit Eurer kaiserlichen und königlichen Majestät betrauert das preußische Volk in tiefem Schmerze den Heimgang seines nach schwerem Leiden in Gott ruhenden Kaisers und Königs. Ihm war es nicht vergönnt, seine hochherzigen, auf das Wohl des Landes gerichteten Absichten zu verwirklichen; die herzliche Liebe und die Bewunderung seines Volkes aber hat er in vollem Maße erworben durch die ruhmvolle Mitwirkung an der Herstellung der nationalen Einheit, durch seinen Heldenmuth in schwersten Leiden, durch seine unwandelbare Pflichttreue bis zur letzten Stunde und vor allem durch die vertrauensvolle Liebe, die er selbst seinem Volke entgegenbrachte.

Eure Majestät haben das eidliche Gelöbniß abzulegen geruht, die Verfassung zu halten, und die Zusicherung ertheilt, die Gesetze und die Rechte der Volksvertretung achten und schützen, die verfassungsmäßigen Rechte der Krone wahren und ausüben zu wollen. Mit Dank nimmt die Landesvertretung dieses fürstliche Wort entgegen; einig mit Eurer Majestät in der Anerkennung der Nothwendigkeit, die Rechte der Krone gewissenhaft zu wahren und die Rechte des Volkes und seiner Vertretung ungeschmälert zu erhalten.

Eurer Majestät Entschluß, den Bahnen zu folgen, welche der Begründer der deutschen Einheit Kaiser Wilhelm I. und der in Gott ruhende Kaiser Friedrich III. ihrer Politik im Reiche wie in Preußen vorgezeichnet haben, ist des Dankes und der freudigen Zustimmung aller Preußen sicher.

Eurer Majestät Zusicherung, nach den bewährten Grundsätzen des erlauchten Hauses der Hohenzollern die freie Ausübung aller religiösen Bekenntnisse schützen zu wollen, findet in unseren Herzen lauten Wiederhall.

Daß Eurer Majestät Bemühungen, den religiösen Frieden zu erhalten, von Erfolg sein werden, hoffen auch wir.

Dankbar erkennt in Eurer Majestät Worten das preußische Volk die sichere Gewähr für die Erhaltung, Befestigung und Ausgestaltung der Selbstverwaltung.

Wie Eure Majestät ist auch die Landesvertretung von dem Bestreben erfüllt, unter Aufrechterhaltung der bewährten Grundsätze altpreußischer Finanzpolitik eine noch gerechtere Vertheilung der Steuern und eine Erleichterung der Gemeindelasten herbeizuführen.

Mit Eurer Majestät erkennen wir in dem auf gegenseitiges Vertrauen gegründeten Zusammenwirken der Regierung mit der Landesvertretung im Dienste des Vaterlandes die sichere Gewähr für die Förderung der Wohlfahrt des Landes. Eurer Majestät danken wir und dankt mit uns das preußische Volk, daß Allerhöchstdieselben Gerechtigkeit und Pflichtgefühl zum Leitstern Ihres Regiments erkoren haben. Wie Friedrich der Große durch das von Eurer Majestät erneute hochherzige Wort seine völlige Hingabe an die Pflicht, sein Volk und das Vaterland bezeugte, so hat ihm auch das preußische Volk in höchster Gefahr, in tiefstem Leid, unter schweren Opfern die Treue gehalten. Wir geloben Eurer Majestät, die Treue zu bewahren, die Preußens Volk seinen Herrschern in guten und bösen Tagen gehalten hat.

In tiefster Ehrfurcht ersterben wir als Eurer kaiserlichen und königlichen Majestät allerunterthänigstes, treu gehorsamstes

**Haus der Abgeordneten.**

### Weder Achenbach noch Wedell-Piesdorf.

Wie nunmehr feststeht, entbehrten die Gerüchte über die Ernennung des Oberpräsidenten Dr. v. Achenbach zum Minister des Innern ebenso wie die über den Nachfolger Achenbachs in seiner jetzigen Stellung jeder Begründung. Unser Berliner ♔-Correspondent schreibt dazu: Gesprächsweise hat Herr v. Achenbach keinen Zweifel darüber bestehen lassen, daß er nur auf ausdrücklichen Befehl des Kaisers seinen jetzigen Posten mit demjenigen eines Ministers des Innern vertauschen würde. Anscheinend drängt sich niemand zu diesem Posten. Von Herrn v. Wedell-Piesdorf wird angenommen, daß er die Beförderung zum Oberpräsidenten der Provinz Sachsen dem dornenvollen Posten eines Ministers des Innern vorziehen würde. Welche Bewandtniß es mit seiner (heute Morgen telegraphisch gemeldeten) Candidatur für den zur Zeit noch nicht einmal erledigten Posten eines Hausministers hat, bleibt abzuwarten. Die Stellung des Ministers des königlichen Hauses ist bekanntlich eine unpolitische, aber eine Vertrauensstellung, so daß die politische Gesinnung des Inhabers, der in diesem Falle zu den Hochconservativen und Hochkirchlichen à la Puttkamer gehört, von Wichtigkeit ist.

### Die Resultate der colonialen Forschungsreisen.

Seitens des Stellvertreters des Reichskanzlers ist dem Bundesrathe eine im Auswärtigen Amte aufgestellte Denkschrift, betreffend die Behandlung der aus den Schutzgebieten seitens der vom Reich ausgesandten Reisenden und Forscher eingehenden wissenschaftlichen Sammlungen, zur Beschlußfassung mit dem Bemerken vorgelegt, daß weiteres die Angelegenheit betreffendes Material bei den Ausschußberathungen zur Mittheilung gelangen wird. In der Denkschrift wird gesagt:

Seitens des Leiters der Forschungsstation im südlichen Kamerungebiet, Premierlieutenant Kund, sind vor einiger Zeit zwei Kisten ethnographischer Sammlungen nebst einem großen Holzkanoe unter der Adresse des hiesigen Agenten der Station, Frhrn. v. Danckelmann, eingegangen. Auch sind seitdem bereits einige von dem Botaniker der Station eingesandte Sammlungen von Pflanzensamen nachgefolgt. Es läßt sich erwarten, daß sowohl seitens des Premierlieutenants Kund und seiner Begleiter, wie auch seitens des in den Norden des Kamerungebiets entsandten Dr. Zintgraff und nicht minder seitens der in das Hinterland des Togogebiets ausgesandten Reisenden, des Hauptmanns v. François und des Stabsarztes Dr. Wolf, in den nächsten Monaten weitere Sendungen von ethnographischen, zoologischen und botanischen Sammlungen hier eintreffen werden.

Es erscheint daher geboten, über die Frage des Verbleibs dieser Sammlungen Entscheidung zu treffen.

Die einstweilige Unterbringung bot keine Schwierigkeiten, indem die Generalverwaltung der hiesigen königlichen Museen sich mit Zustimmung des königlich preußischen Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten bereit gefunden hat, allen aus den Schutzgebieten seitens der vom Reich ausgesandten Reisenden und Forscher eingehenden wissenschaftlichen Sammlungen, mit Ausnahme der rein naturwissenschaftlichen Stücke, welche eine baldige Abgabe an die naturwissenschaftlichen Anstalten erheischen, einstweilen in den Magazinräumen des Kellergeschosses des hiesigen „Museums für Völkerkunde" die erste Unterkunft zu gewähren und zugleich die zollamtliche Abfertigung der Sendungen herbeizuführen. Was dagegen den definitiven Verbleib der Sammlungen betrifft, so ist zu bemerken, daß die Expeditionen auf Reichskosten ausgerüstet sind und die Sammlungen daher an und für sich Reichseigenthum werden. Dem Reich aber fehlt es zur Zeit an einem geeigneten Aufbewahrungsort, als welcher würdigerweise nur ein Colonial-Museum in Betracht kommen könnte, dessen Errichtung mit erheblichen Kosten verknüpft sein würde. Unter diesen Umständen hat Freiherr v. Danckelmann vorgeschlagen, sämmtlich eingehende Sammlungen — abgesehen von Doubletten — den hiesigen königlichen Museen gegen einen mäßigen Preis, welcher lediglich in der Deckung der baaren Auslagen des auswärtigen Amtes für Anschaffungs-, Verpackungs- und Transport-Kosten zu bestehen hätte, eigenthümlich zu überlassen. Der Minister der geistlichen Angelegenheiten hat sich mit diesem Vorschlage einverstanden erklärt und an erster Stelle das Berliner „Museum für Völkerkunde" als die zur definitiven Uebernahme der Sammlungen, nach Aussonderung der Doubletten, geeignete Stelle bezeichnet; ausgenommen würden dabei die naturwissenschaftlichen Sammlungen bleiben, welche dem hiesigen „Museum für Naturkunde", beziehungsweise den botanischen Anstalten der hiesigen Universität zu überweisen wären.

Eine etwaige Vertheilung der Einsendungen unter die einzelnen Bundesstaaten und deren wissenschaftliche Sammlungen würde im Interesse der Wissenschaft unerwünscht sein und sich nicht minder vom wirthschaftlichen Standpunkte widerrathen, da nur durch Vereinigung sämmtlicher Sammlungen dem deutschen Handel- und Gewerbestande eine anschauliche Kenntniß von dem Culturstande der Schutzgebiete gegeben werden kann.

### Zusammenkunft der Häupter der mitteleuropäischen Allianz.

Nach einer der „Voss. Ztg." aus Rom von guter Seite zugehenden Nachricht — die das genannte Blatt gleichwohl nicht ohne Vorbehalt wiedergiebt — verlautet mit Bestimmtheit, daß Kaiser Wilhelm II. die Absicht hegt, mit den Monarchen der beiden Deutschland verbündeten Staaten eine persönliche Begegnung zu haben. Zu diesem Behufe würde der Kaiser sowohl den Kaiser von Oesterreich, als auch den König von Italien besuchen. Wann, unter welchen Umständen und an welchen Orten diese Besuche erfolgen könnten, entzieht sich vorläufig der Kenntniß, und es sind nicht einmal Vermuthungen darüber zulässig; doch halten diplomatische Kreise dafür, daß der Kaiser mit Rücksicht auf das Verhältniß zwischen Vatican und Quirinal schwerlich nach Rom selbst kommen würde.

### Zur Ausführung des Zuckersteuergesetzes.

Die zustehenden Ausschüsse des Bundesraths beantragen, dem Antrage betreffend den Entwurf von Ausführungsbestimmungen zum Zuckersteuergesetz zuzustimmen, die obersten Landes-Finanzbehörden zu ermächtigen, in Bezug auf die Anforderungen an die Inhaber von Zuckerfabriken behufs der Steuercontrole über den Zucker Erleichterungen, welche in den §§ 77—104 der Ausführungsbestimmungen nicht vorgesehen sind, sofern ein besonderes Bedürfniß hierzu nachgewiesen wird und das Steuerinteresse genügend gewahrt werden kann, für eine Uebergangsperiode bis zum 31. Juli 1889 zu bewilligen, oder den Directivbehörden solche Bewilligung zu übertragen und die bezüglichen Eingaben für erledigt zu erklären.

### Kaiser Wilhelm und die ungarische Delegation.

Wie aus Pest telegraphirt wird, verlas gestern in der ungarischen Delegation der Präsident eine Zuschrift des Ministerpräsidenten, in welcher mitgetheilt wird, daß der Kaiser Wilhelm für die anläßlich des Hinscheidens des Kaisers Friedrich ausgesprochenen Beileidskundgebungen der ungarischen Delegation seinen Dank ausspreche. Der Präsident erklärte, die Delegation werde diese von besonderer internationaler Courtoisie zeugende Huld des Kaisers Wilhelm als einen neuen Beweis der zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn bestehenden herzlichen Beziehungen, der innigen Freundschaft und Allianz mit der gebührenden tiefen Verehrung und Würdigung zur Kenntniß nehmen.

### Salisburys Sieg.

Der von John Morley im Unterhause eingebrachte Tadelsantrag gegen das Ministerium Salisbury ist, wie zu erwarten stand und schon gestern telegraphisch gemeldet worden ist, abgelehnt worden. Die „Voss. Ztg." erhält darüber noch folgenden ausführlicheren Bericht:

O'Brien vertheidigte den irischen Feldzugsplan, für den die Toryregierung allein verantwortlich sei. Hätte sich die Regierung nicht geweigert, Parnells Bill für Einstellung der Exmissionen anzunehmen, so wäre der Feldzugsplan niemals ins Leben gerufen worden. Der vielseitig bestrittene Erfolg des Feldzugsplanes lasse sich nicht bezweifeln, denn sonst würde die britische Regierung nicht die Unterstützung des Vatikans angerufen haben. Gladstone kritisirte in fast zweistündiger Rede die irische Politik der Regierung in erbarmungsloser Weise. Insbesondere rügte er die unnöthig strenge Behandlung Dillons. Um zu verhindern, daß Dillon vor eine Jury gestellt würde, wäre über eine von Verbrechen freie Grafschaft wie Louth der Ausnahmezustand verhängt worden. Irland wäre in der Gewalt von Truppen, Gendarmen und gewissen untergeordneten Gerichtshöfen. Unter solchen Umständen könnte nicht erwartet werden, daß die Zustände besser würden. Niemals vorher hätte ein so scharfer Gegensatz zwischen der Regierung und dem Volke bestanden, wie gegenwärtig. Das Land werde bei geeigneter Gelegenheit die Zustände Irlands im Sinne des Morley'schen Antrages sicherlich verdammen. Balfour folgte mit einer zweistündigen Vertheidigung der Regierung gegen die Angriffe Gladstones und behauptete schließlich, der Versuch, durch die Zwangsgesetze die Macht des Gesetzes aufrecht zu halten und das öffentliche Vertrauen herzustellen, wäre bereits über alle Erwartung gelungen. Nachdem noch Sexton zu Gunsten des Antrags gesprochen hatte, wurde der Antrag gegen 1 Uhr Morgens mit 366 gegen 273 Stimmen verworfen.

Die Mehrheit bestand aus 302 Tories und 64 dissentirenden Liberalen, die Minderheit aus 193 Gladstonianern und 80 Parnelliten.

### Aus dem indo-chinesischen Reiche der Franzosen.

Der General-Gouverneur von Chinesisch-Indien, Herr Constans, beharrt darauf, daß die Frage der Occupation Tongkings nicht Jahr für Jahr in der französischen Kammer besprochen werde und daß man nicht jeden Augenblick das Regierungssystem dieser Colonie Abänderungen unterwerfe. Die dortigen Eingeborenen sind an Jahrhunderte alte Einrichtungen gewöhnt, und um deren Zutrauen zu gewinnen, muß man sie nicht nur mit Gerechtigkeit und Mäßigung, sondern auch nach einem festen System behandeln. Herr Constans hofft, daß der Beitrag Frankreichs für Tongking neuerdings herabgehen und daß diese Colonie schon im Jahre 1892 sich selbst erhalten wird. Möglicherweise wird Tongking sogar in der Lage sein, dem Mutterlande einen Theil der Colonisations-Auslagen zu ersetzen. Seine Bevölkerung umfaßt 24 Millionen Seelen und eine Besteuerung von 2 Frcs. per Kopf wäre nicht zu hoch. Das Land producirt Reis, Baumwolle, Kaffee und Steinkohle.

Der König von Annam beabsichtigt die nächstjährige Pariser Weltausstellung zu besuchen; möglicherweise wird auch der König von Cambodscha aus demselben Anlasse nach Paris kommen.

## Deutschland.

**Berlin**, 27. Juni. Ueber den bereits des näheren gemeldeten **Empfang der Berliner Gemeindebehörden beim Kaiser** bringt das „B. Tagebl." noch folgenden ergänzenden Bericht: Nachdem Herr Oberbürgermeister v. Forckenbeck die Adresse verlesen, antwortete der Kaiser in freier Rede etwa wie folgt:

„Meine Herren, es bedarf kaum der Versicherung der Ergebenheit der Bewohner von Berlin und deren Vertreter, wenn ich mir den herzlichen Empfang vor Augen führe, der uns bereitet wurde. Ich bin Berliner und habe immer mit großem Interesse die außerordentliche Entwickelung von Berlin verfolgt. Bei meinen weiten Reisen habe ich gefunden, daß Berlin die schönste Stadt der Erde ist. Glauben Sie mir, meine Herren, es ist „de facto" so. Ich habe auch mit Interesse von den Erweiterungs- und Verschönerungs-Plänen der Stadt Kenntniß genommen und bitte Sie nur, neben den schönen und vielen prächtigen Schulen auch die Kirchen nicht zu vergessen. Ich erinnere Sie an die Bestrebungen meines hochseligen Vaters in diesem Sinne, der ja, wie Ihnen bekannt ist, lebhaften Antheil nahm an dem Ausbau der Nicolai- und an dem Neubau der Kirche am Johannistisch. Also, meine Herren, noch einmal die Bitte, denken Sie an die Kirchen!"

Der Kaiser sprach die Worte in strammer militärischer Haltung, die linke Hand auf den Degen gestützt. Links von ihm hatte die Kaiserin, geschmückt mit dem schwarzen Adlerorden, Aufstellung genommen, und hinter den hohen Herrschaften die Hofchargen. Der Empfang dauerte etwa 15 Minuten. Dann wurde die Deputation entlassen.

* **[Die Auffahrt zum königlichen Schloß]** vor der Eröffnung des Landtags vollzog sich gestern Vormittag, wie die „Voss. Ztg." berichtet, in weniger großartiger Weise als am Montag. Der Glanz, welchen die zahlreichen Fürstlichkeiten der Bundesstaaten mit sich brachten, fehlte dieses Mal. Auch der Andrang des Publikums war nicht so bedeutend wie am Tage der Reichstagseröffnung. Nichts destoweniger war der südliche Straßenzug der Linden bis zum königlichen Schloß wiederum mit einer mehrfachen Kette von Menschen eingefaßt, welche in der Nähe der Hohenzollernburg in dichte Massen überging. Bereits um 11 Uhr erschienen die ersten Equipagen und Droschken, welche die Landboten zum Portal an der Schloßfreiheit brachten. Allmählich entwickelte sich ein Wagencorso, der sich in ununterbrochener Reihe vom Zeughause bis zum Schloß hinzog. Glänzende Uniformen wurden sichtbar. Hohe Beamte, Professoren in ihren Talaren, Offiziere aller Waffengattungen, die Mitglieder der Generalität, die Angehörigen des Hofstaates, die Minister, die Kammerherren und die Damenwelt, letztere in tiefer Trauer gekleidet, fuhren vor-

über. Unter den glühenden Strahlen der Sonne entwickelte sich ein farbenprächtiges Bild, zu welchem die großartige Architektur des Lustgartens den passendsten Rahmen abgab. Kurz vor 12 Uhr rollten die schwerfälligen, altmodischen Hofcarossen mit ihrem kostbaren Silberaufputz heran, gezogen von prächtigen, stolzen Trakehnern. Im Innern dieser glänzenden Gefährte saßen die Prinzessinnen des königlichen Hauses. Man sah die Erbprinzessin von Meiningen und die Prinzessin Friedrich Karl. Hinter den dichten Trauerschleiern konnte man die Züge kaum erkennen. Die Prinzen, wie Prinz Leopold, welcher die Uniform der Gardes du Corps trug, und Prinz Alexander fuhren in offenen Wagen. Fünf Minuten vor 12 Uhr erschien Feldmarschall Moltke; mit ihm saß ein rother Husaren-Offizier und ein Adjutant vom großen Generalstabe in der offenen Equipage. Brausende Hochs empfingen den greisen Strategen, welcher für die Huldigung freundlich dankte. Unmittelbar hinter Moltke folgte in geschlossenem Wagen der Reichskanzler in der Kürassier-Uniform. Wiederum wiederholten sich die Zurufe des Publikums, welches sogar bis zum Wagen des Reichskanzlers vordrang, so daß dieser nur mit Mühe vorwärts konnte. Inzwischen hatten sich im Schloßhofe die Angehörigen der Schloßgarde-Compagnie versammelt — alte, kräftige Gestalten, deren phantastische Tracht an die Tage König Friedrichs I. erinnert. Ihre langen, tiefblauen Röcke sind vorn mit weißen Silberlitzen völlig bedeckt, die Blechhauben erinnern an jene des ersten Garde-Regiments, und dazu die weißen Hosen — eine Uniform, die eben so reich wie schön erscheint. Vom Dom tönte das Trauergeläut der Glocken herüber für den todten Kaiser Friedrich — es war 12 Uhr und die Feierlichkeit im Schloß nahm ihren Anfang.

* **[Die Versammlung im Weißen Saale.]** Von 11¹/₄ Uhr an begann der Saal mit den Mitgliedern des Landtages sich mehr und mehr zu füllen; noch zahlreicher erschienen sie als am Montag die des Reichstages. Eben so häufig, wenn nicht noch häufiger als unter jenen, schienen die Träger von militärischen wie von Ordensuniformen zu sein. Die scharlachrothen Röcke der Malteser und Johanniter leuchteten mit ihrer energischen Farbe hell aus den schwarzen Gruppen der einfach bürgerlich Befrackten hervor. Auch ein paar geistliche Herren in violetten langen Priester- oder Domherrntalaren wurden in der Menge sichtbar. Geh. Rath Virchow trug seinen blitzenden Stern zum rothen Adler 2. Klasse, Abg. Meyer die goldene Kette des Stadtverordneten, Präsident v. Köller im rothen Johanniterfrack, der Vorsitzende des Herrenhauses, Herzog von Ratibor, in Generalsuniform; Fürst v. Solms-Baruth trug den schwarzen Malteser-Mantel, auf der Brust das weiße Kreuz über dem Scharlachrock. Eine strenge Scheidung der im Saal versammelten Menge nach Mitgliedern des Herren- und des Abgeordnetenhauses fand nicht statt. In allen Theilen des Raumes sah man dieselben bunt gemengt beisammen. Auf der Diplomaten- und Fürstentribüne an der Kapellenseite waren besonders zahlreich Vertreter der deutschen Bundesregierungen erschienen.

Kurz vor 12 Uhr erklang der Marschallstab des Ober-Ceremonienmeisters auf dem Parkett des Saales. Von der Bildergalerie her traten langsamen Schrittes die Staatsminister in denselben ein, als erstes Paar Fürst Bismarck in der weißen Galauniform seiner Kürassiere, in der Rechten den blitzenden Helm mit dem weißen Roßhaarbusch haltend, neben Herrn v. Maybach im goldstarrenden Minister-Rock, das Orangeband des Schwarzen Adler-Ordens über der Brust. Sie schritten am Throne vorüber und nahmen ihre Aufstellung zur Linken desselben. Der Fürst verneigte sich drei Mal nach verschiedenen Seiten hin und begab sich dann wieder zu derselben Seite, von wo er gekommen war, hinaus, um dem Kaiser anzuzeigen, daß die Ceremonie beginnen könne. Nach kurzer Frist kehrte er auf seinen Platz zurück. Nun trat dröhnenden Schrittes die Compagnie Schloßgarde mit den Blechmützen, geführt von Offizieren im Helm, in den Saal, marschirte am Thron vorüber und nahm drüben im Treppenflur zur Kapelle hin Aufstellung.

Neues Aufklopfen der Stäbe, und der königl. Zug schritt in den Saal ein.

* **[Neuwahlen für das Abgeordnetenhaus]** sind, wie die „Freis. Ztg." erfährt, nicht bloß für Elbing-Marienburg, sondern auch für die übrigen acht Wahlkreise durch den Unterstaatssecretär im Ministerium des Innern Herrfurth angeordnet worden, in welchen durch Tod oder Beförderung ein Mandat frei geworden ist. Es sind dies Sorau-Guben, Schrimm-Schroda-Wreschen, Liegnitz-Goldberg-Haynau, Köln-Bergheim, Wittenberg-Schweinitz, Oletzko-Lyck-Johannisburg, Pyritz-Saatzig und Militsch-Trebnitz. In Bezug auf die Landtagswahlen ist nicht wie in Bezug auf die Reichstagswahlen bestimmt, daß Ersatzwahlen „sofort" nach Erledigung des Mandats vorgenommen werden sollen. Die Ausschreibung von Neuwahlen nach Schluß der parlamentarischen Saison und unmittelbar vor allgemeinen Neuwahlen im Herbst steht bisher ohne Beispiel da. Vergebens fragt man sich, welche politischen Beweggründe für diese Maßnahme entscheidend sind. Eine praktische Bedeutung hat die Neuwahl aber überhaupt nicht, da die gewählten Abgeordneten nicht in der Lage sein werden, ihr Mandat auszuüben. Um so weniger verständlich erscheint es, warum man den betreffenden Wahlmännern die Reise zum Wahlort in einer noch dazu besonders ungünstigen Jahreszeit ansinnt.

* **[Der Großherzog von Baden]** ist durch Cabinetsordre vom 25. Juni dem Vernehmen der „Kreuzztg." nach zum **General-Oberst** von der Cavallerie mit dem Range eines **General-Feldmarschalls** ernannt worden.

* **[Dem Fürsten Radolin]** ist vom Kaiser der königliche Kronen-Orden erster Klasse verliehen worden.

* **[Münzen mit dem Bilde Friedrichs III.]** Die Nachricht, daß die Ausprägung der Goldmünzen mit dem Bilde des Kaisers Friedrich mit dem Augenblick des Thronwechsels eingestellt sei, wird von der „T. R." als unrichtig bezeichnet. Bis in die letzten Tage hinein sind Kronen und Doppelkronen mit dem Bilde Kaiser Friedrichs auf der Berliner königl. Münze hergestellt, und mit der Ausprägung wird vor der Hand auch noch fortgefahren werden. Es dürften an Doppelkronen mit den bisher schon ausgegebenen etwa zwei Millionen Stück zur Ausprägung gelangen.

* **[Expedition nach dem oberen Congo.]** Die amerikanische Regierung zu Washington hat 25 000 Dollars für die Ausrüstung einer wissenschaftlichen Expedition nach dem oberen Congo ausgesetzt; ein Geologe und ein Botaniker sollen abgesandt werden. Desgleichen beabsichtigt der Congostaat eine ähnliche Expedition dahin abzusenden.

* **[Die Bürgerschaft in Posen]** beabsichtigt dem Kaiser Friedrich ein **Denkmal** zu errichten. Die Polen sollen aufgefordert werden, sich daran zu betheiligen.

* **[Kampf im Hinterlande von Kamerun.]** Nach englischen Quellen ist vor kurzem eine deutsche Expedition von der Küste zur Erforschung des Innern von Kamerun abgegangen. Bei einem Kampfe mit den Eingeborenen sollen **18 Deutsche getödtet** worden sein. — Bestätigung bleibt abzuwarten.

* In **Elberfeld** tagte am Montag eine von etwa 700 Personen besuchte Bürgerversammlung unter dem Vorsitze des Reichstagsabgeordneten Reinhart Schmidt, in welcher einstimmig beschlossen wurde, in Elberfeld ein **Standbild des verstorbenen Kaisers Friedrich** zu errichten. Die Versammlung war von Bürgern aller Parteien besucht.

**Stettin**, 27. Juni. **[Unschuldig verurtheilt und im Zuchthause gestorben.]** Aus Berlinchen schreibt der „N. Stett. Ztg." ein Correspondent: Eine sensationelle Nachricht ging gestern Abend von Mund zu Mund! Der wirkliche Mörder der Förster Ottow'schen Tochter hat sich gemeldet — der also seiner Zeit verurtheilte Hilfsjäger Rostin ist unschuldig! — Im Jahre 1842 wurde hier in der Nähe unserer Stadt am Tankower Wege in der Nähe des Wechseltisches die Leiche der Tochter des Försters Ottow, welcher als Revierförster auf der Försterei Unterheide stationirt war, gefunden. Das junge Mädchen, das nach Berlinchen zum Einkauf gegangen war, wurde auf der Rückkehr von dort überfallen und vergewaltigt, der Uebelthäter hatte dann die Bewußtlose oder Todte vom Wege ab in einen kleinen Anberg hinaufgeschleppt und den Körper in bestialischer Weise zugerichtet. Der hier auf der Oberförsterei Neuhaus als Hilfsjäger stationirte Rostin war der Bräutigam der Ottow'schen Tochter gewesen, dieselbe hatte indeß das Verhältniß aufgehoben, da ihr der junge Mann zu leichtsinnig war. Demselben wurde, da er etwas später geständig war, einen Wilddieb hier erschossen zu haben, der Proceß gemacht und er wegen dieser That zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die umfassendsten Nachforschungen nach dem Mörder der Ottow führten zu keinem Ziel, nichts zeigte irgend einen und wenn auch nur den kleinsten Anhalt, um diese grausige That aufzudecken und den schändlichen Mordgesellen der verdienten Strafe zuzuführen. — Nach Ablauf der Strafe wurde der Hilfsjäger Rostin aus der Strafanstalt entlassen. Er fand auf dem Domänen-Amt Himmelstädt bei Landsberg a. d. Warthe Stellung als Hilfsjäger. Die schon damals gleich nach der That gegen ihn aufgetauchten Verdachtsmomente mußten fallen gelassen werden, weil er sein Alibi durch die Wirthin Frau Gründling bestimmt nachweisen konnte. Er wohnte nämlich bei dem Eigenthümer Gründling, welcher eine kleine Wirthschaft am Tankower Wege, etwa zehn Minuten von der Mordstelle entfernt, besaß. Es fand die Wiederaufnahme des Verfahrens statt. Die Frau trat nun als Hauptbelastungszeuge gegen den Rostin auf und sagte eidlich aus, sie habe damals denselben betroffen, wie er am See einen Hirschfänger gereinigt habe. Der Rostin wurde gefänglich eingezogen und von dem Schwurgericht in Cüstrin im Jahre 1859 zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Der Rostin betheuerte fortwährend seine Unschuld. Er hatte diese Strafe im Zuchthause zu Sonnenberg zu verbüßen und ist dort vor zwei Jahren verstorben, noch im letzten Jahre seine Unschuld betheuernd. Er wurde als Schreiber im Bureau verwandt und hat sich dort stets gut geführt. Damit war die That gesühnt und wurde vergessen. Inzwischen hatte sich die Frau des Eigenthümers Gründling erhängt, der Mann wurde erschlagen vor seiner Hausthür gefunden und der Sohn, welcher als Müller hier und dort in Stellung war, hatte in letzter Zeit eine solche als Müller bei dem Herrn Fürstensee bei Dolzig inne. Dieser Mann, heute im Alter von 62 Jahren, erkrankte vor einigen Jahren an den Augen, so daß er halb erblindete. Jetzt leidet er an der Wassersucht. Nun, nach 46 Jahren, auf seinem schweren Krankenbette hat er dem dortigen Pfarrer sein Verbrechen gestanden. Er, nur er allein habe damals im Alter von 16 Jahren das unglückliche Mädchen ermordet, und zwar weil sie ihn, der er ihr häufig nachgegangen und mit ihr eine Liebschaft anknüpfen wollte, streng zurückgewiesen habe. Er sei damals ein großer, starker Bursche gewesen, und die Schönheit des Mädchens, deren Schönheit eine ungewöhnliche war, mit seinen Anträgen zu belästigen, da der Weg zur Stadt, den sie zu gehen hatte, hier an dem Wohnhause der Gründling'schen Familie vorbeiführte. Der würdige Geistliche, entsetzt über soviel Verstocktheit und Verworfenheit, zeichnete die Aussagen des Sterbenden sorgfältig auf und sandte dieselben dem hiesigen Amtsgericht zu. Dieses begab sich eine Gerichtscommission zu dem Manne, um diese Aussagen in amtlicher Weise aufzunehmen.

Also erst nach 46 Jahren bringt die Sonne es an den Tag! Jenem unglücklichen Manne, dessen Haar, wie berichtet wird, im Zuchthause weiß wie Schnee geworden war, war es leider nicht vergönnt, seine Unschuld an dieser entsetzlichen Blutthat nachgewiesen zu sehen.

☐ **Kiel**, 26. Juni. Abends. Soeben trifft die amtliche Nachricht ein, daß **Prinz Heinrich** von Preußen hier schon nächsten Sonnabend Vormittag eintrifft. — Der **Kaiser** wird hier zur Einweihung der neuen Marine-Academie erwartet.

**Friedrichshafen**, 27. Juni. Als **König Karl** die **Thronrede** empfing, telegraphirte er an den **Kaiser Wilhelm**: Unter dem tiefen Eindruck der Thronrede, in welcher Du unseren Freundschaftsbund ausgesprochen hast, sende ich Dir meine treuesten Grüße. Gott segne Deine Regierung! Der Kaiser antwortete darauf: Meinen herzlichen innigen Dank für Deine treuen Wünsche, die ich von Herzen erwiedere.

**Essen**, 27. Juni. **[Kohlenring.]** Der „Rheinisch-westfälischen Zeitung" zufolge haben die Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft, die Bochumer Bergwerksgesellschaft und der westfälische Grubenverein eine gemeinsame Kohlen-Verkaufsstelle auf der der Gelsenkirchener Gesellschaft gehörigen Zeche Rhein-Elbe errichtet. Dieselbe Gesellschaft tritt demnach vom 1. Juli ab allein als verkaufende, versendende und liefernde Gesellschaft für sämmtliche Theilnehmer ein.

**Coburg**, 27. Juni. Die **Herzogin von Edinburg** ist zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen.

**Trier**, 25. Juni. Die **Schwestern zur ewigen Anbetung** haben ihr hiesiges Kloster wieder bezogen und wurden gestern feierlich in dasselbe eingeführt.

## Oesterreich-Ungarn.

**Wien**, 27. Juni. Der **Cassationshof verwarf** nach einer einstündigen Berathung den von dem Abgeordneten **Schönerer** gegen das Urtheil erhobenen **Einspruch**. (W. T.)

**Pest**, 27. Juni. Der General-Quartiermeister Graf **Waldersee** ist heute nach Wien gereist.

## England.

**London**, 27. Juni. Das **Unterhaus** lehnte in zweiter Lesung die Bill betreffend den Bau eines **Canaltunnels** mit 307 gegen 165 Stimmen ab, nachdem die Regierung dieselbe bekämpft hatte.

## Rußland.

**Petersburg**, 27. Juni. Der **Kaiser** empfing gestern in Petershof in feierlicher Audienz den **General v. Pape**, sowie später dessen Adjutanten Grafen zu Eulenburg. General v. Pape wurde alsdann auch der Kaiserin und dem Thronfolger vorgestellt. (W. T.)

**Petersburg**, 27. Juni. Die gestern erfolgte **Abreise des Großfürsten Wladimir** nach dem **Wilnaer, Warschauer und Moskauer Militärbezirk** hat nach officieller Mittheilung die Besichtigung einiger Truppentheile und Festungen zum Zweck; dem Großfürsten ist sein Generalstabschef Bobrikow zucommandirt. Mit dem Großfürsten begiebt sich der Commandeur des Gardecorps, Prinz Alexander von Oldenburg, nach Warschau. (W. T.)

☐ **Petersburg**, 25. Juni. Von jetzt ab dürfen in den **baltischen Provinzen keine neuen Privat-Lehranstalten mit deutscher Unterrichtssprache** mehr eröffnet werden. — Zufolge den „Petersburgskije Wiedomosti" soll der **Einfuhrzoll auf rohe Wolle** an den Landgrenzen des russischen Reiches auf einen Rubel, in den See-Häfen auf 75 Kop. erhöht werden.

## Amerika.

**Washington**, 25. Juni. Der Congreß hat die Vorlage bezüglich der **internationalen Marine-Conferenz** angenommen. Letztere soll zusammentreten, um Maßregeln für die größere Sicherheit von Leben und Eigenthum auf See zu erörtern.

---

Am 29. Juni: S.-A. 3.33, U. 8.33. **Danzig, 28. Juni.** M.-A. 11.48, M.-U. b. Tage.

**Wetteraussichten für Freitag, 29. Juni,**
auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

Warm, zum Theil sonnig und heiter; dunstig, zum Theil veränderlich wolkig bei Gewitterneigung mit Regenböen; mäßige bis frische und starke, böige Winde.

---

* **[Zum Reiseverkehr.]** Mit Rücksicht auf den in den ersten Wochen der Ferienzeit zu erwartenden starken Andrang im Reiseverkehr werden von morgen (29. Juni) ab bis zum 15. Juli auf dem hiesigen Legethor-Bahnhof schon am Tage vor Antritt der Reise sowohl Eisenbahn-Fahrkarten verkauft wie Gepäckstücke der Reisenden angenommen werden. Ausgeschlossen ist nur die Zeit der Abfertigung fahrplanmäßiger Züge.

* **[Danziger Oelmühle.]** Der Aufsichtsrath der „Danziger Oelmühle, Petter, Patzig u. Co." beschloß in seiner heutigen Sitzung, der Generalversammlung nach reichlichen Abschreibungen eine **Dividende** pro 1887/88 von 10 Procent für die Prioritätsactien und 12 Procent für die Stammactien in Vorschlag zu bringen.

* **[Von der Weichsel.]** Aus **Thorn** meldet heute ein Telegramm von 9 Uhr Vormittags: Wasserstand gestern Nachmittag 2.20, heute 2.10 Meter; fällt weiter.

Aus Plehnendorf wird heute gemeldet: Wasserstand am Oberpegel 3.34, Unterpegel 3.32 Meter.

* **[Kabellegung.]** Zur Durchführung der für das laufende Jahr vorgesehenen Erweiterung der hiesigen Stadt-Fernsprechanlage ist die Legung zweier siebenadriger Kabel durch die Mottlau unterhalb der Grünen Thorbrücke sowie die Anbringung eiserner Mauerbügel an dem Grünen Thor-Gebäude in Aussicht genommen.

* **[Jubiläum.]** Ein in heutiger Zeit sehr seltenes Jubiläum, auf das wir schon früher hingewiesen haben, beging gestern der hiesige Kupferschmiedegeselle Johann Karl Klawitter. Er war gestern vor 50 Jahren als Mitarbeiter in die Werkstätte des Kupferschmiedemeisters Jasznewski eingetreten und hat unter Vater und Sohn in diesem Geschäft 50 Jahre lang treu gearbeitet. Die Seltenheit dieses Falles hatte auch den Magistrat veranlaßt, von demselben Act zu nehmen und dem treuen fleißigen Manne in einem Glückwunschschreiben seine Anerkennung auszusprechen. Herr Stadtrath Büchtemann überbrachte dieses Schreiben dem Jubilar und überreichte ihm dabei ein aus freiwilligen Beiträgen der Magistratsmitglieder und Stadtverordneten bestehendes Geldgeschenk. Aehnliche Ehrengeschenke mit entsprechenden Widmungen machten die Kupferschmiede-Innung, der hiesige Innungs-Ausschuß, der Arbeitgeber des Jubilars, die Gewerksgenossen und das Geschäftspersonal. Die Stätte, an der Klawitter 50 Jahre lang seinem Berufe obgelegen, war gestern zu seinen Ehren reich mit Blumen etc. geschmückt.

m **[Krieger-Verein „Borussia".]** In der vorgestrigen Vorstands-Versammlung wurde beschlossen, daß beim nächsten Monats-Appell (3. Juli) eine **Trauerfeierlichkeit** für Kaiser Friedrich III. abgehalten werden soll. Das diesjährige Sommer-Familienfest, welches am 1. Juli d. J. stattfinden sollte, ist in Folge der Landestrauer bis auf weiteres hinausgeschoben worden.

* **[Schwurgericht.]** In der heutigen Sitzung wurde gegen die Arbeiter Stephan Brillowski, Johann Kolka, Johann Prangschik, Ignatz Mielke, August Schulta, Michael Bobrowski, Johann Jeschewski, Johann Runowski, sämmtlich aus Zuckau, und Joh. Grohnert aus Borkau wegen **Landfriedensbruches** verhandelt. Die Angeklagten arbeiteten mit Ausnahme von Kolka und Schulta in einer Schacht im Juni 1886 unter dem Schachtmeister Baltsch zwischen Ottomin und Zuckau an der Eisenbahnstrecke Praust-Carthaus. Zum 1. Juli wurden sie entlassen und von dem Schachtmeister angewiesen, sich in Kahlbude von dem dortigen Bauaufseher ihren Lohn zu holen. Wie es sich nun später herausgestellt hat, war die Lohnberechnung falsch aufgestellt, so daß die Angeklagten zu wenig ausgezahlt erhielten. Sie wendeten sich nunmehr wiederum an den Schachtmeister, um diesen hierüber zur Rede zu stellen. Baltsch soll ihnen dabei gesagt haben, sie sollten sich nach der Budike begeben, dort würde ihnen der rückständige Lohn ausgezahlt werden. Die Anklage behauptete nun, die Angeklagten hätten sich vereinigt, den Baltsch durchzuprügeln, und hätten, als Baltsch sich in die Budike geflüchtet habe, einen Angriff auf dieselbe unternommen, wobei es zwischen den Angeklagten und masurischen Arbeitern, welche Baltsch vertheidigten, zu einer großen Prügelei gekommen ist. Die Angeklagten bestritten, gemeinschaftlich gehandelt zu haben, und behaupteten, die Prügelei sei von den masurischen Arbeitern angefangen worden. Beim Eintritt in die Beweisaufnahme erklärte der Herr Staatsanwalt, daß er auf einen Belastungszeugen, dessen Aufenthalt nicht ermittelt werden konnte, nicht verzichten könne, worauf der Gerichtshof die Vertagung der Sache beschloß. Dieselbe wird in dieser Periode nicht mehr zur Verhandlung kommen.

* **[Gerichtsferien.]** Bei den Stadt- und Kreis-Ausschüssen und den Verwaltungsgerichten beginnen bekanntlich die Ferien am 21. Juli, bei den ordentlichen Gerichten am 15. Juli. Während sie bei den Verwaltungsstreitbehörden 6 Wochen dauern, ist bei der Justiz ihre Dauer gesetzlich auf 2 Monate festgestellt. In dieser Zeit werden bei den ordentlichen Gerichten nur in Ferialsachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen. Dies gilt besonders von Strafsachen, Arrestsachen, von den eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen, von Miethsstreitigkeiten, von Wechselsachen und Bausachen. Bei den Amtsgerichten sind Gerichtsferien auf das Mahnverfahren, das Zwangsvollstreckungsverfahren und das Concursverfahren ohne Einfluß. Diese Sachen werden also auch während der Gerichtsferien bearbeitet. Die an das Landgericht während der Gerichtsferien gelangenden Sachen sind als „Ferialsachen" zu bezeichnen, wenn sie auf Erledigung Anspruch machen; andernfalls bleiben sie bis zur Beendigung der Gerichtsferien liegen.

**[Polizeibericht vom 28. Juni.]** Verhaftet: 2 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen Widerstandes, 1 Maurer, 1 Goldarbeiter wegen Betruges, 1 Ziegler, 2 Arbeiter wegen groben Unfugs, 1 Obdachloser, 1 Bettler, 1 Betrunkener, 7 Dirnen. — Gefunden: 1 Geldtäschchen mit Inhalt, 1 Paar Lederhandschuhe, 1 Degenscheide, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Schlüssel, 1 Regenschirm, 1 Hundemaulkorb; abzuholen von der Polizei-Direction. 1 Kanarienvogel zugeflogen; abzuholen Hundegasse Nr. 113 III Treppen bei Pohlmann.

Z. **Zoppot**, 28. Juni. Endlich ist es gelungen, die Hindernisse, welche sich bisher der völligen **Fertigstellung unseres Stegbaues** entgegenstellten, zu beseitigen, so daß nunmehr derselbe am Sonnabend dieser Woche vollendet sein wird. Am Sonntag wird alsdann der Steg in seiner ganzen Länge von etwa 210 Meter dem öffentlichen Verkehr freigegeben werden. An demselben Tage beginnen auch die regelmäßigen **Dampferfahrten zwischen Zoppot und Neufahrwasser** resp. Danzig. — Der am Freitag in Danzig tagende Verein der Buchdruckereibesitzer Deutschlands wird am Schlusse seiner Sitzungen am kommenden Sonntag im hiesigen Kurhause diniren. Am Nachmittag findet in dem festlich geschmückten Kurgarten großes Concert statt und Abends wird der Garten in derselben Art und Weise wie in den früheren Jahren durch Flaggen geschmückt und effectvoll illuminirt werden. — Eine den Hundebesitzern freilich nicht gerade angenehme, dem übrigen Publikum aber jedenfalls sehr erfreuliche Verordnung wird in diesem Jahre mit größerer Strenge durchgeführt werden, als dies im vergangenen Jahre geschehen ist. Diese Verordnung betrifft das Verbot, Hunde in den Kurgarten und auf den Seesteg mitzunehmen. Mit einem **Hundefänger** in Danzig ist bereits der bezügliche Vertrag abgeschlossen; jeder eingefangene Hund wird, wenn er innerhalb 24 Stunden nicht eingelöst worden ist, der Abdeckerei übergeben.

H. **Hoch-Stüblau** (Kr. Pr. Stargard), 27. Juni. Obgleich die meisten Landbewohner sich wenig um die Dinge, die in der großen Welt vorgehen, bekümmern, so hat doch der Tod unseres allgeliebten **Kaisers Friedrich** die Herzen in allen Schichten der Bevölkerung so tief erschüttert, wie wohl noch nie der Tod eines Fürsten, so lange Reiche überhaupt bestehen. Auch der simpelste Mann trauert um den „guten Kaiser Friedrich". Dieser aufrichtige Schmerz hat sich denn auch äußerlich gezeigt. Am Sonntag waren die Kirchen mit Andächtigen gefüllt und viele Augen sah man bei dieser Trauerandacht thränenfeucht. Alle Vergnügungsfahrten und dergleichen sind, so weit man auch hört, eingestellt. Die hiesige Liedertafel veranstaltete am Sonnabend eine Trauerfeier im Vereinslokal. Sowohl die activen, als auch die passiven Mitglieder nebst ihren Familien waren, in Schwarz gekleidet, erschienen. In einer schwarzdrapirten Nische der Bühne stand die Büste des Entschlafenen, recht sinnig decorirt, vor ihr der Helm und gekreuzte Schwerter. Ein Quartett für gemischten Chor eröffnete die Trauerfeier mit dem Lieblingsliede des dahingeschiedenen Kaisers Friedrich: „Wenn der Herr ein Kreuze schickt, laßt es uns geduldig tragen." Hierauf hielt Herr Lehrer Fox-Miradau eine wohldurchdachte längere Gedächtnißrede. Nach dieser Rede folgte das Lied: „Da unten ist Friede", vorgetragen vom Männerchor. Mit dem Liede: „Ueber den Sternen, da wird es einst tagen", ebenfalls vom Männerchor vorgetragen, schloß die Feier.

**Elbing**, 27. Juni. Wie die hiesige Polizei-Verwaltung bekannt macht, müssen aus sämmtlichen in Wohn- bezw. Schlafräumen befindlichen Oefen und Rauchanlagen die Klappen, Schieber und ähnlichen Verschlußeinrichtungen bis zum 1. Oktober d. J. vollständig entfernt sein. — Die Vorarbeiten zur **Nachwahl für das Abgeordnetenhaus** sind nunmehr für den hiesigen Stadtbezirk angeordnet worden. Die Wählerlisten werden voraussichtlich bereits am 15. Juli c. zur Einsicht ausliegen. (E. Z.)

**Löbau**, 25. Juni. In der am Sonnabend abgehaltenen Stadtverordnetensitzung wurde die Errichtung eines städtischen **Schlachthauses** beschlossen.

* **Königsberg**, 27. Juni. Der **Landesdirector** der Provinz Ostpreußen, Herr v. Gramatzki, hat bekanntlich wegen Krankheit zum 1. Juli sein Amt niedergelegt. Eine Neuwahl kann nur durch den Provinzial-Landtag erfolgen. Wie nun die „Ostpr. Ztg." schreibt, wird nächster Tage der Provinzial-Ausschuß zusammentreten, um zu erwägen, ob die Einberufung des Provinzial-Landtages zu einer **Extra-Session** im September zu beantragen sei.

* **Allenstein**, 27. Juni. Unsere, am letzten Sonntag mit einer stillen Feier eröffnete **Lokal-Gewerbe-Ausstellung** wird jetzt vom Publikum recht lebhaft besucht. Die Beschickung derselben ist zwar nur mäßig, immerhin enthält sie manches Neue und auch sonst zahlreiche Beweise für das rüstige Aufstreben des Gewerbefleißes hier und in den Nachbarstädten. Am 7. und 8. Juli wird der ostpreußische gewerbliche Centralverein hier seine Jahres-Versammlung abhalten und es soll bei dieser Gelegenheit am 8. Juli die feierliche Prämiirung erfolgen.

**Insterburg**, 27. Juni. Auch hier liegt gegenwärtig eine **Adresse der Frauen und Jungfrauen Insterburgs** an die Kaiserin-Wittwe Victoria zur Unterschrift aus, deren Inhalt im wesentlichen lautet: „Euer Majestät nahen sich Frauen und Jungfrauen aller Stände der Stadt Insterburg, beseelt von dem Wunsche, Zeugniß abzulegen von der tiefen Erschütterung, von welcher ihre Herzen durch den Heimgang des unvergeßlichen, heißgeliebten Kaisers Friedrich Majestät betroffen sind. Nicht nur die unstillbare Trauer um den Verlust des Ideals männlicher Hoheit und männlichen Adels, nicht nur der stets sich erneuernde Schmerz über die tragische Größe eines beispiellosen Geschicks, nicht nur die tiefinnere Bewunderung für die Seelenstärke des kaiserlichen Dulders und nicht nur die unwandelbare Treue und Liebe zu Euer Majestät und zum ganzen kaiserlichen Hause ist es, was uns unwiderstehlich treibt, der heiligen Stille des Wittwenleides mit lauter Klage zu nahen: — Nein! Wir fühlen vor allem, daß mit dem erhabenen Fürsten aus unserem eigensten Leben ein theures Besitzthum genommen ist, auf welches wir durch unsere Liebe und durch unsere dankbare Verehrung für ihn auch ein bescheidenes, aber vollgiltiges Recht zu haben glaubten. Den übervollen Herzen läßt sich nicht gebieten, und wir flehen Euer Majestät an, um den hohen Entschlafenen mitweinen zu dürfen nach Frauenart, die, wo sie nicht lindern und helfen kann, wenigstens verlangt mitzuleiden und mitzutragen. Wenn Euer Majestät irgend etwas die gewaltige Last des Geschickes zu erleichtern im Stande ist, so glauben wir es nächst der Ergebung in Gottes unerforschlichen Rathschluß von dem Bewußtsein erhoffen zu dürfen, daß nicht nur das ganze deutsche Land, nein, jedes edle Herz um das Scheiden dieses Monarchen trauert und immerdar trauern wird. Auch in uns wird ihm der Altar unvergänglicher Treue, beständig auf's neue geschmückt mit den Zeichen liebender Erinnerung, errichtet bleiben. Und nicht minder wird das hohe Beispiel der

edelsten Frauentugend, das Euer Majestät der Welt vorgezeichnet, unvergessen sein und uns für unser ganzes Leben mit dankbarer Bewunderung beseelen."

**Bromberg**, 27. Juni. Das vorgeschriebene Trauergeläute war von dem Propst Ziolkowski zu Exin am Tage nach dem Ableben des Kaisers Wilhelm I. nicht angeordnet worden, trotzdem er schon an diesem Tage durch die weltliche Behörde von dem Ableben benachrichtigt worden war; er ließ vielmehr erst am folgenden Tage läuten, nachdem inzwischen die erzbischöfliche Weisung eingetroffen war. Dafür wurde dem Propst eine Geldstrafe von 50 Mk. auferlegt, welche jedoch, nachdem derselbe gerichtliche Entscheidung beantragt hatte, durch das Schöffengericht auf 15 Mk. herabgesetzt wurde. (Br. Ztg.)

## Vermischte Nachrichten.

* **[Das Leibroß des Kaisers Friedrich]**, welches, vom Stallmeister Kunze und Wagenmeister Matthes geführt, bei der Beisetzung des heimgegangenen Monarchen dem Sarge folgte, wird jetzt von einem Reitknecht täglich einige Stunden geritten, damit das alte Thier die nothwendige Bewegung habe. Denn alt ist das treue Thier, das „unseren Fritz" in der Schlacht bei Wörth getragen und danach auch den Namen „Wörth" erhalten hat. Der prachtvolle englische Fuchs zählte damals sieben Jahre, hat heute also schon seine fünfundzwanzig Jahre hinter sich, ist aber trotzdem noch ein kräftiges, stattliches Pferd.

**Braunschweig**, 26. Juni. **[Durchgegangen und steckbrieflich verfolgt.]** Vor einigen Jahren ließ sich hier ein Dr. med. Schäfer als Augenarzt nieder und vor etwa Jahresfrist verheirathete er sich. Kürzlich veranlaßte S. seine Frau zu einem Besuche bei auswärtigen Verwandten; während dieser Zeit wurde er mit dem Barvermögen seiner Frau (20 000 Mk.) und dem größten Theile des Hausgeräthes flüchtig. Einem von der Familie der Frau ausgesandten Geheimpolizisten gelang es in Hamburg noch des Hausgeräthes habhaft zu werden. Schäfer aber, dem es gelungen sein soll, mit dem Gelde ins Ausland zu entkommen, wird jetzt von der Staats-Anwaltschaft auch wegen Verdachts der Bigamie steckbrieflich verfolgt. Er soll bereits früher, wie man sagt, in Amerika rechtsgiltig verheirathet gewesen sein.

* **Aus Thüringen**, 26. Juni. Die Enthüllung des **Fritz Reuter-Denkmals in Jena**, des ersten Reuter-Denkmals auf deutschem Boden, findet nach einem Beschlusse des Verbandes plattdeutscher Vereine, der am Sonnabend und Sonntag in Jena tagte, am 22. Juli statt. Bei der Gelegenheit mag erwähnt werden, daß in Amerika bereits 8 Reuter-Denkmäler stehen.

## Schiffs-Nachrichten.

* **Danzig**, 28. Juni. Das zur hiesigen Rhederei gehörige Barkschiff „Agnes Linck" (Capt. Haack) ist gestern in Bordeaux angekommen.

C. **London**, 26. Juni. In Folge einer Entzündung von Kohlengasen ereignete sich heute eine **Explosion** an Bord des im Sheerneß liegenden Panzerschiffes „**Benbow**", wobei 5 Seeleute verwundet wurden.

**Bristol**, 25. Juni. Der Dampfer „**Denbigh**", im Tau des Dampfers „Lynfide", von Caermathen nach Bristol, sank in Folge hohen Seegangs am 24. d. M. 3 Seemeilen SW. von Nash Point im Bristol-Canal; Mannschaft gerettet.

## Telegramme der Danziger Zeitung.

**Berlin**, 28. Juni. (Privat-Telegramm.) Die **nationalliberale Fraction** beschloß heute unter Mitwirkung des Oberbürgermeisters Miquel, bei den Landtagswahlen selbständig vorzugehen. Die Conservativen und Freiconservativen erneuerten das Cartell unter sich.

— **Der Landtag** wurde heute geschlossen.

## Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, den 28. Juni.

| | | Crs. v. 27. | | | Crs. v. 27. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, gelb | | | 2. Orient-Anl. | 56,20 | 56,50 |
| Juni-Juli | 165,70 | 165,50 | 4% ruſſ. Anl. 80 | 82,90 | 82,50 |
| Sept.-Okt. | 165,70 | 165,50 | Lombarden | 36,40 | 36,40 |
| Roggen | | | Franzosen | 94,20 | 94,20 |
| Juni-Juli | 127,20 | 126,70 | Cred.-Actien | 154,90 | 153,00 |
| Sept.-Okt. | 130,50 | 130,20 | Disc.-Comm. | 210,20 | 209,10 |
| Petroleum pr. 200 ℔ | | | Deutsche Bk. | 163,20 | 163,25 |
| loco | 22,80 | 22,80 | Laurahütte | 107,40 | 107,30 |
| Rüböl | | | Oeſtr. Noten | 162,40 | 162,30 |
| Juni | 46,00 | 46,10 | Ruſſ. Noten | 187,30 | 186,90 |
| Sept.-Okt. | 45,90 | 46,00 | Warſch. kurz | 186,70 | 186,25 |
| Spiritus | | | London kurz | 20,39 | 20,375 |
| Juni-Juli | 32,50 | 32,60 | London lang | 20,31 | 20,32 |
| August-Sept. | 33,20 | 33,30 | Ruſſiſche 5% SW.-B. g. A. | 59,60 | 59,20 |
| 4% Conſols | 107,50 | 107,60 | Danz. Privat-bank | 141,70 | 142,00 |
| 3½% weſtpr. Pfandbr. | 99,90 | 99,90 | D. Oelmühle | 128,00 | 128,50 |
| do. II. | 99,90 | 99,90 | do. Priorit. | 118,00 | 118,00 |
| do. neue | 99,90 | 99,90 | Mlawka St.-P. | 112,00 | 112,10 |
| 5% Rum. G.-R. | 94,30 | 94,40 | do. St.-A. | 63,50 | 63,10 |
| Ung. 4% Gldr. | 82,20 | 82,10 | Oſtpr. Südb. Stamm-A. | 98,60 | 98,10 |

Danziger Stadtanleihe 101,75.
Fondsbörſe: feſt.

**Hamburg**, 27. Juni. **Kaffee** good average Santos per Juni 61½, per Juli 61½, per September 56¼, per Dezbr. 53. Behauptet.

**Hamburg**, 27. Juni. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88 % Rendement, f. a. B. Hamburg per Juni 13,90, per Juli 13,80, per August 13,80, per Novbr.-Dezbr. 12,40. Ruhig.

**Havre**, 27. Juni. **Kaffee** good average Santos per Juni 73,00, per September 65,50, per Dezember 63,50. Alles ruhig.

**Bremen**, 27. Juni. **Petroleum.** (Schluß-Bericht.) Fest, loco Standard white 6,45 Br.

**Frankfurt a. M.**, 27. Juni. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 245½, Franzosen 185, Lombarden 72¼, Galizier 164¾, Aegypter 82,50, 4% ungarische Goldrente 81,90, 1880er Russen 79,20, Gotthard-Bahn 129,20, Disconto-Commandit 210,40, 6% consol. Mexicaner 89,70. Fest.

**Wien**, 27. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 80,30, do. 5% do. 95,80, do. Silberrente 81,60, 4% Goldrente 111,80, do. ungar. Goldr. 101,25, 5% Papierrente 88,55, Creditactien 302,40, Franzosen 228,00, Lombarden 88,25, Galizier 203,25, Lemb.-Czern. 214,50, Pardub. 154,00, Nordwestbahn 159,00, Elbethalb. 167,25, Kronprinz-Rudolfbahn 189,25, Böhm. Westb. 210,50, Nordbahn 2585, Unionbank 204,75, Anglo-Aust. 108,25, Wien. Bankverein 93,25, ungar. Creditactien 296,00, deutsche Plätze 61,62½, Londoner Wechsel 125,80, Pariser Wechsel 49,70, Amsterdamer Wechsel 104,30, Napoleons 9,94½, Dukaten —, Marknoten 61,62½, russ. Banknoten 1,15¾, Silbercoupons 100, Tramway 225,00, Tabaksactien 108,25, Buschtiehrader 210,50, 1860er Loose 138,75.

**Amsterdam**, 27. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine niedriger, per November 183. — **Roggen** loco niedriger, auf Termine geschäftslos, per Oktober 106—102. — **Raps** per Herbst —. — **Rüböl** loco 25, per Herbst 24½, per Mai 1889 25¾.

**Antwerpen**, 27. Juni. (Schlußbericht.) **Petroleummarkt.** Raffinirtes, Type weiß, loco 16½ bez. und Br., per Juni 16¼ Br., per August 16½ Br., per September-Dezember 16¾ Br. Ruhig.

**Paris**, 27. Juni. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) **Weizen** ruhig, per Juni 23,90, per Juli 23,90, per Juli-August 23,90, per Sept.-Dez. 24,00. — **Roggen** ruhig, per Juni 13,75, per Septbr.-Dezbr. 14,00. — **Mehl** träge, per Juni 52,10, per Juli 52,30, per Juli-August 52,40, per September-Dezember 53,00. — **Rüböl** träge, per Juni 56,25, per Juli 56,50, per Juli-August 56,75, per Sept.-Dezbr. 57,50. — **Spiritus** behpt., per Juni 43,50, per Juli 43,00, per Juli-Aug. 42,75, per Sept.-Dezbr. 41,25. Wetter: Schwül.

**Paris**, 27. Juni. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 86,07½, 3% Rente 82,57½, 4½% Anleihe 106,02½, italien. 5% Rente 98,75, österreichische Goldrente 90¼, 4% ungar. Goldrente 82⅝, 3% Orientanleihe 85¼, Franzosen 466,25, Lomb. Eisenbahn-Actien 183,75, Lomb. Prioritäten 297,00, Convert. Türken 14,77½, Türkenloose 41,00, Credit mobilier 320,00, 4% Spanier ex. Anl. 72¼, Banque ottomane 524,00, Credit foncier 1395,00, 4% unific. Aegypter 412,81, Suez-Actien 2160,00, Banque de Paris 770,00, Banque d'escompte 467,50, Wechsel auf London kurz 25,27½, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 122⅜, 5% privil. türk. Obligationen 408,75, Panama-Actien 282, 5% Panama-Obligationen 265,00, Rio Tinto 474,30, Meridionalactien 607.

**London**, 27. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 18480, Gerste 2350, Hafer 99200 Qrts. Sämmtliche Getreidearten ruhig, fast nominell zu Gunsten der Käufer.

**London**, 27. Juni. **Consols** 98⅛, 4% preuß. Consols 107, 5% italien. Rente 97⅝, Lombarden 7⅝, 5% Russen von 1871 95, 5% Russen von 1872 —, 5% Russen von 1873 97½, Convert. Türken 14¾, 4% fundirte Amerikaner 128, Oesterr. Silberrente 66, Oesterr. Goldrente 88½, 4% ungar. Goldrente 82⅛, 4% Spanier 72, 5% privil. Aegypter 101½, 4% unific. Aegypter 81½, 3% gar. Aegypter 102½, Ottoman-Bank 10⅛, Suez-Actien 86, Canada-Pacific 58, Convertirte Mexikaner 38, 6% consol. Mexikaner 13, Silber —, Platzdiscont 1⅜ %. 4% ägyptische Tributanleihen 83¾.

**London**, 27. Juni. An der Küste 5 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Warm.

**Glasgow**, 27. Juni. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbers warrants 38 sh. — d.

**Leith**, 27. Juni. Getreidemarkt. Tendenz matt, mit wenig Geschäft.

**Newyork**, 26. Juni. (Schlußcourse.) Wechsel auf London 4,87, Cable Transfers 4,89, Wechsel auf Paris 5,20, 4% fund. Anleihe von 1877 128, Erie-Bahn-Actien 23⅝, Newyork-Central-Actien 104⅞, Chic. North Western-Act. 103⅜, Lake-Shore-Act. 89⅞, Central-Pacific-Act. 31, Northern-Pacific-Preferred-Actien 50⅝, Louisville und Nashville-Actien 53⅜, Union-Pacific-Actien 53⅞, Chic. Milw. u. St. Paul-Actien 68⅞, Reading und Philadelphia-Actien 58⅞, Wabash-Preferred-Act. 23½, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 54, Illinois Centralbahn-Actien 115, St. Louis u. S. Franc. pref.-Act. —, Erie second Bonds 97¼.

**Newyork**, 27. Juni. Wechsel auf London i. G. 4,87. **Rother Weizen** loco 0,88¼, per Juni 0,86¼, per Juli 0,86¼, per Dezember 0,92¼. — **Mehl** loco 3,60. — **Mais** 0,54¼. — **Fracht** 1⅛. — **Zucker** (Fair refining Muscovados 4⅛).

## Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 28. Juni.

**Weizen** loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

| | | | |
|---|---|---|---|
| feinglasig u. weiß | 126—135℔ | 126—165 M Br. | |
| hochbunt | 126—135℔ | 126—165 M Br. | |
| hellbunt | 126—135℔ | 126—165 M Br. | 87 bis 125 bez. |
| bunt | 126—134℔ | 122—165 M Br. | |
| roth | 126—134℔ | 126—165 M Br. | |
| ordinair | 126—130℔ | 126—165 M Br. | |

**Regulirungspreis** 126℔ bunt lieferbar transit 121 M, inländ. 154 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Juli-August inl. 155 M Gd., transit 123½ M Br., 123 M Gd., per Septbr.-Oktbr. inländ. 157 M bez., transit 127 M bez., per Oktbr.-Novbr. inl. 157, 156½ M bez., transit 128 M bez., per April-Mai transit 132½ M Br., 132 M Gd.

**Roggen** loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ inländ. 110 M, transit 70 M, feinkörnig per 120℔ transit 65—66 M.

**Regulirungspreis** 120℔ lieferbar inländischer 107 M, unterpoln. 70 M, transit 68 M.

Auf Lieferung per Juli-August inländ. 110½ M Br., 110 M Gd., transit 73 M bez., per Septbr.-Oktbr. inl. 114 M Br., 113½ M Gd., transit 76½ M bez., per Oktober-Novbr. transit 77½ M Br., 77 M Gd.

**Gerste** per Tonne von 1000 Kilogr. russische 104/112℔ 61—66 M, Futter- transit 59—60 M.

**Erbsen** per Tonne von 1000 Kilogr. Mittel- transit 93 M, Futter- transit 80—90 M.

**Hafer** per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 105 M.

**Kleie** per 50 Kilogr. 2,82½—3,17½ M.

**Spiritus** per 10000 % Liter loco contingentirt 50½ M Br., nicht contingentirt 30½ M Gd.

**Rohzucker** fest, Basis 88° Rendem. incl. Sack franco Neufahrwasser per 50 Kilogr. 22,30 M Br., Nachproducte, Basis 75% Rendement incl. Sack franco Neufahrwasser per 50 Kilogr. 18,75—18,80 M bez.

**Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.**

**Danzig**, 28. Juni.

**Getreide-Börse.** (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. Wind: NO.

**Weizen.** Inländischer blieb ohne Handel, da Käufe nur zu billigeren Preisen Nehmer waren. Transitweize hatte ruhigen Verkehr bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für polnischen zum Transit ausgewachsen 121℔ 86 M, bunt krank 123℔ 102 M, bunt 124℔ 116 M, hellbunt 131℔ 125 M, hochbunt 130℔ 125 M, für russischen zum Transit hellbunt krank 123/4℔ 100 M, bunt 127/8℔ bis 130/1℔ 122 M, roth milde leicht bezogen 132/3℔ 108 M, roth besetzt 129/30℔ 110 M, 130℔ 113 M, roth 127/8℔ 111 M per Tonne. — Termine: Juli-August inländischer 155 M Gd., transit 123½ M Br., 123 M Gd., Septbr.-Oktbr. inländisch 157, 156½ M bez., transit 127 M bez., Okt.-Nov. inländisch 157, 156½ M bez., transit 128 M bez., April-Mai transit 132½ M Br., 132 M Gd. Regulirungspreis inländisch 154 M, transit 121 M.

**Roggen.** Von inländischer Waare ist nur eine Partie zu unbekanntem Preis gehandelt. Transit ziemlich unverändert. Bezahlt ist polnischer zum Transit besetzt 122℔ 65 M, russischer zum Transit 124/5℔ 69 M, 120℔ 66 M, 121/2℔ 65 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine Juli-August inländ. 110½ M Br., 110 M Gd., transit 73 M bez., September-Oktbr. inländ. 114 M Br., 113½ M Gd., transit 76½ M bez., Oktober-Nov. transit 77½ M Br., 77 M Gd., Regulirungspreis inländisch 107 M, unterpolnisch 70 M, transit 68 M. Gekündigt 150 Tonnen.

**Gerste** ist gehandelt russische zum Transit 103/4℔ u. 104/5℔ 61 M, 105℔ 62 M, 106℔ und 112℔ 64 M, 112℔ 65 M, 111/2℔ und 117℔ 66 M, Futter- 59, 60 M per Tonne.

**Hafer** inländischer 105 M per Tonne bezahlt. — **Erbsen** polnische zum Transit Mittel- 93 M, Futter- 80—90 M per Tonne gehandelt. — **Pferdebohnen** polnische und galizische zum Transit 102—107 M, besetzt 92½, 95 M per Tonne bezahlt. — **Schweinebohnen** galizische zum Transit 93 M per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** grobe 3,17½ M, feine 2,82½ M per 50 Kilo bezahlt. — **Spiritus** loco contingentirter 50½ M Br., nicht contingentirter 30½ M Gd.

## Produktenmärkte.

**Königsberg**, 27. Juni. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. bunter russ. 107℔ 95, 121℔ 105, 124℔ 118, 127℔ blsp. 108, 129℔ 118 M bez., rother russ. 118℔ bes. 96, 122℔ 108, 123℔ 105, 106, 127℔ 109, 128℔ 114, 116, 130℔ 110, 116, Sommer- 128℔ 110, 130℔ 112 M bez. — **Roggen** per 1000 Kgr. inländ. 114/5℔ 98,75, 118℔ 103,75, 120℔ 106,75, 122℔ 109,25, 123℔ 110,50, 124℔ 112,50, 125℔ 113,75 M bez., russ. ab Bahn 115℔ 60, 116℔ 60,50, 61,25, 117℔ 61,50, 62,25, 118℔ 63, 119℔ 64, 120℔ 65, 65,25 M bez. — **Gerste** per 1000 Kgr. große russ. 62, 63, 65, 67, 68, 70, 70,50 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 100, 104, 108, 111 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. 83, 85, 87, 88, Victoria- 100 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. russ. Pferde- 101 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 52¼ M Gd., nicht contingentirt 32 M Gd., per Juni contingentirt 52½ M Br., nicht contingentirt 32 M Br., per Juli contingentirt 52¼ M Br., nicht contingentirt 31½ M bez., per August contingentirt 53¼ M Br., nicht contingentirt 33¼ M Br., per Septbr. contingentirt 53¾ M Br., nicht contingentirt 33½ M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

**Stettin**, 27. Juni. **Weizen** matter, loco 161—165 per Juni-Juli 165,50, per Sept. Okt. 168,00. — **Roggen** matter, loco 120—122, per Juni-Juli 124, per Sept.-Oktbr. 127,50. — **Pommerscher Hafer** loco 118—121. — **Rüböl** matt, per Juni-Juli 48,50, per Septbr.-Oktober 46,50. — **Spiritus** flau, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 51,40, mit 70 M Consumsteuer 32,20, per Juni-Juli mit 70 M Consumsteuer 32,30 M, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 32,80. — **Petroleum** loco verzollt 11,40.

**Berlin**, 27. Juni. **Weizen** loco 161—177 M, per Juli-August 166¼—165—165½ M, per Septbr.-Oktober 166¼—165—165½ M, per Okt.-Nov. 167—166—166½ M, per November-Dezember 168—167—167½ M. — **Roggen** loco 123—130 M, mittel inländ. 125½ M, feiner inländischer 128 M ab Bahn, per Juli-August 127¾—126¾ M, per Septbr.-Okt. 131—130—130¼ M, per Oktober-November 132¾ bis 131¾—132 M, per November-Dezbr. 134—133¼—133½ M — **Hafer** loco 114—140 M, ost- und westpr. 124—127 M, pomm. u. uckerm. 125—128 M, schlesischer 125—127 M, feiner schles., preuß- und pomm. 130—134 M ab Bahn, per Juni 119¼ M, per Juni-Juli 116¼—115½ M, per Juli-August 115¾—115 M, per September-Oktober 116½—116 M, per Oktober-November — M, per November-Dezember 117½—117 M — **Gerste** loco 114—180 M — **Mais** loco 126—140 M — **Kartoffelmehl** loco 20,30 M — **Trockene Kartoffelstärke** loco 20,60 M — **Erbsen** loco Futterwaare 116—126 M, Kochwaare 128—190 M — **Weizenmehl** Nr. 0 22,00—19,00 M, Nr. 00 24,00—23,00 M — **Roggenmehl** Nr. 0 18,75—17,75 M, Nr. 0 und 1 17,25 bis 16,50 M, ff. Marken 18,75 M, per Juli-August 17,35 M, per August-September 17,55 M, per Septbr.-Oktbr. 17,75 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 45,8 M, per Juni 46,1 M, per Juni-Juli 46,1 M, per Septbr.-Oktbr. 46,0 M, per Oktbr.-Novbr. 46,3 M, per Novbr.-Dezember 46,5 M — **Petroleum** loco 22,8 M — **Spiritus** loco unversteuert (50 M) 52,2 M, per Juni 51,7—51,9—51,7 M, per Juni-Juli 51,7—51,9—51,7 M, per Juli-August 51,7—51,9—51,7 M, per August-Septbr. 52,3—52,2 M, per Septbr.-Oktbr. 52,8—52,6 M, per Nov.-Dez. 51,6—51,5 M, unversteuert (70 M) loco 33,1 M, per Juni 32,7—32,9—32,6 M, per Juni-Juli 32,7—32,9—32,6 M, per Juli-August 32,7—32,9—32,6 M, per Aug.-Sept. 33,3—33,2 M, per Sept.-Okt. 33,8—33,6 M

**Magdeburg**, 27. Juni. **Zuckerbericht.** Kornzucker, excl. 92 % 23,30, Kornzucker, excl. 88 % Rendem. 22,30, Nachproducte excl. 75° Rendem. 18,70. Stramm. Gem. Raffinade mit Faß 28,25. Gem. Melis 1. mit Faß 26,75 Fest. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juni 13,90 Gd., 13,95 Br., per Juli 13,92½ bez., per August 14,00 bez., per Oktbr.-Dezember 12,70 Gd. u. Br. Ruhiger.

## Schiffsliste.

**Neufahrwasser**, 27. Juni. Wind: ONO.

**Angekommen:** Munroe, Plummer, Liverpool via Stettin, Salz und Güter. — Tiger (SD.), North, Hull, Kohlen und Güter.

**Gesegelt:** Lion (SD.), Egidiussen, Kopenhagen, Holz. — Wilhelm, Witt, Odense, Kleie.

28 Juni. Wind: SW., später O.

**Angekommen:** Mariestad (SD.), Andersson, Wismar, Cement. — Anna (SD.), Monell, Stettin, leer. — Reserven (SD.), Barfod, Kopenhagen, Güter. — Eclaireur, Rousseau, Rönne, Ballast.

Nichts in Sicht.

## Plehnendorfer Canalliste.

Vom 27. Juni.
Schiffsgefäße.

**Stromab:** Behrenstrauch, Warschau, 81,60 T. Weizen, Steffens, Danzig.

## Thorner Weichsel-Rapport.

**Thorn**, 27. Juni. Wasserstand: 2,04 Meter, Abends 2,19 Meter, fällt langsam.
Wind: O. Wetter: warm, etwas windig.
Stromab.

Gielisch, Lewinski, Wyszogrod, Danzig, 1 Kahn, 67 200 Kgr. Weizen, 17 300 Kgr. Erbsen.
Frede, Fajans, Czerwinsk, Danzig, 1 Kahn, 54 889 Kgr. Weizen, 37 100 Kgr. Weizenkleie.
Großmann, Lewinski, Wyszogrod, Danzig, 1 Kahn, 71 400 Kgr. Weizen.
Witt, Lewinski, Wyszogrod, Danzig, 1 Kahn, 84 150 Kgr. Weizen.
Papierowski, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 104 017 Kgr. Weizen.
Mianowicz, Gold, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 76 500 Kgr. Weizen.
Galatka, Gold, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 103 247 Kgr. Weizen.
Krzyzanowski, Fajans, Warschau, Danzig, 1 Gabarre, 68 800 Kgr. Weizen.
Schattke, Fajans, Warschau, Danzig, 1 Gabarre, 90 900 Kgr. Weizen.
Alinger, Fajans, Warschau, Danzig, 1 Gabarre, 51 599 Kgr. Weizen, 40 336 Kgr. Erbsen.
Gatzke, Anker, Nieszawa, Graudenz, 1 Kahn, 60 000 Kgr. Feldsteine.
Kähne, Anker, Nieszawa, Graudenz, 1 Kahn, 70 000 Kgr. Feldsteine.
Droßkowski, Raduszewski, Nieszawa, Kurzebrack, 1 Kahn, 60 000 Kgr. Feldsteine.
Lisinski, Koßmann, Nieszawa, Kurzebrack, 1 Kahn, 55 000 Kgr. Feldsteine.
Thorandt, Damrath, Nieszawa, Kurzebrack, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.
Strehlau, Lewinski, Wyszogrod, Danzig, 1 Kahn, 120 000 Kgr. Weizen.
Donning, Engelhardt, Wloclawek, Graudenz, 1 Kahn, 70 000 Kgr. Feldsteine.
Hildebrandt, Engelhardt, Wloclawek, Graudenz, 1 Kahn, 70 000 Kgr. Feldsteine.
Brandt, Gajewski, Rybitt, Thorn, 1 Kahn, 30 000 Kgr. Feldsteine.
Grudewicz, Modrszejewski, Wlensch, Thorn, 1 Kahn, 166 C.-Meter Brennholz.
Schrödter, Schramm, Kock, Liepe, 2 Traften, 139 Rundkiefern, 44 Mauerlatten, 2229 Balken, Mauerlatten, Timber, 2063 einfache u. mehrfache kieferne Eisenbahnschwellen.
Nötzel, Müller, Rachow, Bromberg, 2 Traften, 393 Rundeichen, 402 Mauerlatten, 3396 Balken, Mauerlatten, 125 Sleeper, 4 Rundkiefern, 742 runde, 2589 runde gesägte Eisenbahnschwellen.
John, Thorner Spritfabrik, Taube, Silberstein, Fuß-Artillerie-Reg. Nr. 11, Sultan, Thomas, Drewitz, von Thorn nach Danzig, Emaus, Güterdampfer „Anna", 1607 Kgr. Sprit, 45 730 Kgr. Spiritus, 1000 Kgr. Essigsprit, 1076 Kgr. Spirituosen, 495 Kgr. Honigkuchen, 320 Kgr. Tigerrechen.

## Meteorologische Depesche vom 28. Juni,

(Special-Telegramme der Danziger Zeitung.)
Morgens 8 Uhr.

| Stationen. | Bar. mm | Wind. | | Wetter. | Tem. Cels. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mullaghmore | 751 | NW | 5 | Regen | 13 | |
| Aberdeen | 752 | ONO | 1 | Regen | 11 | |
| Christiansund | 757 | NO | 8 | wolkig | 10 | |
| Kopenhagen | 753 | ONO | 2 | bedeckt | 16 | |
| Stockholm | 754 | ONO | 4 | wolkig | 16 | |
| Haparanda | — | — | — | — | — | |
| Petersburg | 750 | WSW | 3 | wolkenlos | 17 | |
| Moskau | 757 | NNW | 1 | wolkenlos | 13 | |
| Cork, Queenstown | 754 | NW | 4 | halb bed. | 15 | |
| Brest | — | — | — | — | — | |
| Helder | 753 | SW | 2 | bedeckt | 16 | |
| Sylt | 753 | still | — | halb bed. | 20 | |
| Hamburg | 753 | SSO | 2 | halb bed. | 20 | 1) |
| Swinemünde | 753 | OSO | 1 | bedeckt | 18 | |
| Neufahrwasser | 754 | OSO | 1 | heiter | 18 | |
| Memel | 756 | SO | 2 | heiter | 21 | |
| Paris | — | — | — | — | — | |
| Münster | 753 | SO | 4 | halb bed. | 19 | |
| Karlsruhe | 756 | SO | 3 | bedeckt | 20 | |
| Wiesbaden | 754 | SO | 1 | bedeckt | 19 | |
| München | 757 | W | 1 | heiter | 18 | |
| Chemnitz | 754 | SW | 3 | halb bed. | 20 | 2) |
| Berlin | 753 | SW | 2 | bedeckt | 23 | |
| Wien | 756 | O | 1 | wolkenlos | 18 | |
| Breslau | 755 | S | 2 | heiter | 22 | 3) |
| Ile d'Aix | — | — | — | — | — | |
| Nizza | — | — | — | — | — | |
| Triest | 758 | S | 1 | wolkenlos | 22 | |

1) Gestern Mittag bis gegen Abend Gewitter mit Regen. 2) Gestern Nachmittags Gewitter. 3) Abends Gewitter und Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

**Uebersicht der Witterung.**

Mit Ausnahme des äußersten Südwestens ist der Barometerstand allenthalben unter 760 Mm. herabgegangen. Eine umfangreiche Depression unter 749 Mm. über der westlichen Nordsee ist maßgebend für die Witterungsverhältnisse West- und Centraleuropas, eine zweite unter 745 über dem weißen Meer für die Nordost-Europas. Ueber Deutschland ist das Wetter meist trübe und zu Regenfällen geneigt. Bei schwacher südlicher Luftströmung und seit gestern wenig veränderter Temperatur vereinzelt fanden gestern Gewitter statt, zahlreiche an der Nordseeküste obere Wolken ziehen aus variablen Richtungen.

Deutsche Seewarte.

## Meteorologische Beobachtungen.

| Juni. | Stde. | Barom.-Stand mm | Thermom. Celsius | Wind und Wetter. |
|---|---|---|---|---|
| 28 | 8 | 754,0 | 19,5 | O, ganz flau, hell, bew. |
| | 12 | 752,6 | 24,5 | O, flau, hell, bewölkt. |

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

# Berliner Fondsbörse vom 27. Juni.

Unsere heutige Börse eröffnete in ziemlich günstiger Disposition, die aber mehr in den eher festeren Notirungen, als in den geschäftlichen Transactionen zu Tage trat. Letztere bewegten sich in engen Grenzen und nahmen erst auf einzelnen Gebieten ein regeres Gepräge an, als der Inhalt der Thronrede bekannt wurde und allgemeine Befriedigung hervorrief. Bankactien fanden theils ausgedehntere Beachtung von speculativer Seite. Inländische Eisenbahnactien lagen im ganzen still und schwach. Oesterreichische, schweizerische etc. Eisenbahnactien bei mäßigem Geschäft wenig verändert. Montanwerthe nach und nach belebter und fester. Andere Industriepapiere nur theilweise lebhafter, aber vorwiegend in guter Festigkeit. Fremde Fonds belebter, besonders russische Anleihen und Noten, die nicht unbeträchtlich in den Coursen anzogen. Preußische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe etc. still. Privatdiscont 2⅜ %, Ultimogeld ca. 4 %.

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anleihe | 4 | 107,60 |
| do. do. | 3½ | 102,60 |
| Konsolidirte Anleihe | 4 | 106,60 |
| do. do. | 3½ | 103,30 |
| Staats-Schuldscheine | 3½ | 101,30 |
| Ostpreuß. Prov.-Oblig. | 4 | 103,00 |
| Westpr. Prov.-Oblig. | 4 | — |
| Landsch. Centr.-Pfdbr. | 4 | 101,60 |
| Ostpreuß. Pfandbriefe | 3½ | 100,00 |
| Pommersche Pfandbr. | 3½ | 100,70 |
| do. do. | 4 | — |
| Posensche neue Pfdbr. | 4 | 102,50 |
| do. do. | 3½ | 100,60 |
| Westpreuß. Pfandbriefe | 3½ | 100,00 |
| do. neue Pfandbr. | 3½ | 100,00 |
| Pomm. Rentenbriefe | 4 | 104,60 |
| Posensche do. | 4 | 104,90 |
| Preußische do. | 4 | 104,60 |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Goldrente | 4 | 90,70 |
| Oesterr. Papier-Rente | 5 | 77,40 |
| do. do. | 4⅕ | 64,70 |
| do. Silber-Rente | 4⅕ | 65,90 |
| Ungar. Eisenb.-Anleihe | 5 | 102,00 |
| do. Papierrente | 5 | 71,90 |
| do. Goldrente | 4 | 82,10 |
| Ung. Ost.-Pr. 1. Em. | 5 | 77,60 |
| Russ.-Engl. Anleihe 1870 | 5 | 99,90 |
| do. do. do. 1871 | 5 | 96,70 |
| do. do. do. 1872 | 5 | 96,70 |
| do. do. do. 1873 | 5 | 98,50 |
| do. do. do. 1875 | 4½ | 88,75 |
| do. do. do. 1877 | 5 | 100,40 |
| do. do. do. 1880 | 4 | 82,50 |
| do. Rente 1883 | 6 | 108,80 |
| Russ.-Engl. Anleihe 1884 | 5 | 96,50 |
| do. Rente 1884 | 5 | 88,40 |
| Russ. 2. Orient-Anleihe | 5 | 56,50 |
| Russ. 3. Orient-Anleihe | 5 | 57,60 |
| do. Stiegl. 5. Anleihe | 5 | 58,75 |
| do. do. 6. Anleihe | 5 | 88,90 |
| Ruß.-Poln. Schatz-Obl. | 4 | 84,80 |
| Poln. Liquidat.-Pfdbr. | 4 | 51,25 |
| Italienische Rente | 5 | 97,50 |
| Rumänische Anleihe | 6 | 105,10 |
| do. fundirte Anl. | 5 | 101,80 |
| do. amort. do. | 5 | 93,00 |
| Türk. Anleihe von 1866 | 1 | 14,60 |
| Serbische Gold-Pfdbr. | 5 | 82,90 |
| do. Rente | 5 | 80,80 |
| do. neue Rente | 5 | 81,00 |

### Hypotheken-Pfandbriefe.

| | | |
|---|---|---|
| Danz. Hypoth.-Pfandbr. | 4 | 101,25 |
| do. do. do. | 3½ | 95,90 |
| Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. | 4 | 102,00 |
| Hamb. Hyp.-Pfandbr. | 4 | 102,50 |
| Meininger Hyp.-Pfdbr. | 4 | 102,30 |
| Nordd. Grdcrdt.-Pfdbr. | 4 | 102,00 |
| Pomm. Hyp.-Pfandbr. | 5 | 101,10 |
| 2. u. 4. Em. | 5 | 99,50 |
| 2. Em. | 4½ | — |
| 1. do. | 4 | 88,00 |
| Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk. | 4½ | 115,90 |
| Pr. Central-Bod.-Cred. | 5 | 115,10 |
| do. do. do. | 4½ | 112,30 |
| do. do. do. | 4 | 103,50 |
| Pr. Hypoth.-Actien-Bk. | 4 | 102,70 |
| Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C. | 4½ | 103,50 |
| do. do. do. | 4 | 102,50 |
| do. do. do. | 3½ | 97,70 |
| Stettiner Nat.-Hypoth. | 5 | 103,50 |
| do. do. | 4½ | 105,25 |
| do. do. | 4 | 102,50 |
| Poln. landschaftl. | 5 | 56,90 |
| Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr. | 5 | 90,40 |
| Russ. Central- do. | 5 | 73,00 |

### Lotterie-Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Präm.-Anl. 1867 | 4 | 138,80 |
| Baier. Prämien-Anleihe | 4 | 139,80 |
| Braunschw. Pr.-Anleihe | — | 99,25 |
| Goth. Präm.-Pfandbr. | 3½ | 106,90 |
| Hamburg. 50tlr.-Loose | 3 | 140,00 |
| Köln-Mind. Pr.-S. | 3½ | 135,25 |
| Lübecker Präm.-Anleihe | 3½ | 133,10 |
| Oesterr. Loose 1854 | 4 | 110,50 |
| do. Cred.-L. v. 1858 | — | 298,60 |
| do. Loose von 1860 | 5 | 115,90 |
| do. do. 1864 | — | 279,50 |
| Oldenburger Loose | 3 | 134,00 |
| Pr. Präm.-Anleihe 1855 | 3½ | — |
| Raab-Graz 100 T.-Loose | 4 | 101,80 |
| Ruß. Präm.-Anl. 1864 | 5 | 158,50 |
| do. do. von 1866 | 5 | 142,50 |
| Ung. Loose | — | 218,50 |

### Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

| | Div. 1887. | |
|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 49,25 | 1⅞ |
| Berl.-Dresd. | — | — |
| Mainz-Ludwigshafen | 102,75 | 4⅙ |
| Marienbg.-Mlawka St.-A. | 63,10 | 1 |
| do. do. St.-Pr. | 112,10 | 5 |
| Nordhausen-Erfurt | — | — |
| do. St.-Pr. | — | — |
| Ostpreuß. Südbahn | 98,10 | — |
| do. St.-Pr. | 116,50 | 5 |
| Saal-Bahn St.-A. | 48,90 | ⅓ |
| do. St.-Pr. | 107,90 | 5 |
| Stargard-Posen | 104,25 | 4½ |
| Weimar-Gera gar. | 22,80 | — |
| do. St.-Pr. | 88,00 | 3 |

| † Zinsen vom Staate gar. | | Div. 1887. |
|---|---|---|
| Galizier | 82,75 | 4 |
| Gotthardbahn | 133,25 | 5 |
| †Kronpr.-Rud.-Bahn | 76,20 | 4¾ |
| Lüttich-Limburg | 21,20 | — |
| Oesterr.-Franz. St. | — | 3½ |
| † do. Nordwestbahn | 64,10 | — |
| do. Lit. B. | 72,20 | — |
| †Reichenb.-Pardub. | 62,00 | 3,81 |
| †Ruß. Staatsbahnen | 119,00 | — |
| Russ. Südwestbahn | 59,20 | — |
| Schweiz. Unionb. | 88,60 | — |
| do. Westb. | 29,60 | — |
| Südösterr. Lombard | 36,40 | — |
| Warschau-Wien | 147,75 | — |

### Ausländische Prioritäts-Actien.

| | | |
|---|---|---|
| Gotthard-Bahn | 5 | 106,75 |
| †Kasch.-Oderb. gar. s. | 5 | 82,10 |
| do. do. Gold-Pr. | 5 | 104,25 |
| †Kronpr.-Rudolf-Bahn | 4 | 72,80 |
| †Oesterr.-Fr.-Staatsb. | 3 | 82,00 |
| †Oesterr. Nordwestbahn | 5 | 86,20 |
| do. Elbthalb. | 5 | 84,75 |
| †Südösterr. B. Lomb. | 3 | 59,00 |
| † do. 5% Oblig. | 5 | 104,50 |
| †Ungar. Nordostbahn | 5 | 78,00 |
| † do. do. Gold-Pr. | 5 | 102,40 |
| Brest-Grajewo | 5 | 87,75 |
| †Charkow-Azow rtl. | 5 | 94,00 |
| †Kursk-Charkow | 5 | 93,50 |
| †Kursk-Kiew | 4 | 86,50 |
| †Mosko-Rjäsan | 4 | 89,90 |
| †Mosko-Smolensk | 5 | 93,50 |
| Rybinsk-Bologoye | 5 | 83,25 |
| †Rjäsan-Koslow | 4 | 86,75 |
| †Warschau-Terespol | 5 | 93,75 |

### Bank- und Industrie-Actien. 1887

| | | |
|---|---|---|
| Berliner Kassen-Verein | 120,30 | 5 |
| Berliner Handelsges. | 159,25 | 9 |
| Berl. Prod. u. Hand.-A. | 95,30 | 4¾ |
| Bremer Bank | 97,60 | 3³⁄₁₀ |
| Bresl. Diskontobank | 99,00 | 5 |
| Danziger Privatbank | 142,00 | 9½ |
| Darmstädter Bank | 149,10 | 7 |
| Deutsche Genossensch.-B. | 128,50 | 7 |
| do. Bank | 163,25 | 9 |
| do. Effecten u. W. | 119,70 | 7 |
| do. Reichsbank | 139,75 | 6,20 |
| do. Hypoth.-Bank | 108,30 | 5½ |
| Disconto-Command. | 209,10 | 10 |
| Gothaer Grundcr.-Bk. | 67,60 | — |
| Hamb. Commerz.-Bank | 128,10 | 6 |
| Hannöversche Bank | 113,25 | 5 |
| Königsb. Vereins-Bank | 108,60 | 6 |
| Lübecker Comm.-Bank | 103,00 | 5 |
| Magdebg. Privat-Bank | 117,00 | 5⁴⁄₁₀ |
| Meininger Hypoth.-Bk. | 98,60 | 5 |
| Norddeutsche Bank | 158,40 | 8½ |
| Oesterr. Credit-Anstalt | 153,25 | 8,12 |
| Pomm. Hyp.-Act.-Bank | 30,90 | 0 |
| Posener Provinz.-Bank | 114,30 | 5½ |
| Preuß. Boden-Credit | 115,25 | 6 |
| Pr. Centr.-Boden-Cred. | 138,00 | 8⅜ |
| Schaffhaus. Bankverein | 95,00 | 4 |
| Schlesischer Bankverein | 117,00 | 6 |
| Südd. Bod.-Credit-Bk. | — | 6½ |
| Danziger Oelmühle | 128,50 | 9 |
| do. Prioritäts-Act. | 118,00 | 6 |
| Actien der Colonia | — | 65 |
| Leipziger Feuer-Versich. | — | 60 |
| Bauverein Passage | 64,00 | 3 |
| Deutsche Baugesellschaft | 90,25 | 3⅝ |
| A. B. Omnibusgesellsch. | 169,50 | 9½ |
| Gr. Berlin. Pferdebahn | 264,50 | 12 |
| Berlin. Pappen-Fabrik | 101,10 | 5 |
| Wilhelmshütte | 103,50 | — |
| Oberschles. Eisenb.-B. | 88,10 | — |

### Berg- und Hüttengesellschaften.

| | | Div. 1887. |
|---|---|---|
| Dortm. Union-Bgb. | — | — |
| Königs- u. Laurahütte | 107,30 | — |
| Stolberg, Zink | 35,50 | ⅙ |
| do. St.-Pr. | 112,75 | — |
| Victoria-Hütte | — | — |

### Wechsel-Cours vom 27. Juni.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 8 Tg. | 2½ | 168,95 |
| do. | 2 Mon. | 2½ | 168,30 |
| London | 8 Tg. | 2½ | 20,375 |
| do. | 3 Mon. | 2½ | 20,32 |
| Paris | 8 Tg. | 2½ | 80,60 |
| Brüssel | 8 Tg. | 2½ | 80,50 |
| do. | 2 Mon. | 2½ | 80,20 |
| Wien | 8 Tg. | 4 | 162,10 |
| do. | 2 Mon. | 4 | 161,35 |
| Petersburg | 3 Wch. | 5 | 185,75 |
| do. | 3 Mon. | 5 | 185,00 |
| Warschau | 8 Tg. | 5 | 186,25 |

Discont der Reichsbank 3 %.

### Sorten.

| | |
|---|---|
| Dukaten | — |
| Sovereigns | — |
| 20-Francs-St. | 16,15 |
| Imperials per 500 Gr. | — |
| Dollar | 4,175 |
| Englische Banknoten | — |
| Französische Banknoten | 80,75 |
| Oesterreichische Banknoten | 162,30 |
| do. Silbergulden | — |
| Russische Banknoten | 186,90 |

Am 10. Juni cr. ist mein lieber Bruder, der Gymnasiallehrer und Sec.-Lieutenant der Reserve im Brandenburg. Fuß-Artillerie-Rgt. 3 (G. F. 3.)

**Albrecht Victor Constanz Hinz**

zu Jerusalem, wo er in Diensten der Mission stand, im blühenden Alter von 34 Jahren durch das Fieber hingerafft worden.

Im Namen der Trauernden,
Mutter und Brüder.

Danzig, den 27. Juni 1888.

Heinrich Hinz,
6019) Gymnasiallehrer.

---

**Bekanntmachung.**

Der Kaufmann Siegfried Blum in Dt. Eylau hat für seine Ehe mit Betty Sandmann aus Rosenberg zur gerichtlichen Verhandlung d. d. Rosenberg, den 4. Juni 1888 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das einzubringende Vermögen der Frau und Alles, was dieselbe während der Ehe erwirbt, sei es durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften oder auf andere Art, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll. Eingetragen in das Handelsregister zur Eintragung der Ausschließung der Gütergemeinschaft zufolge Verfügung vom 23. Juni 1888 am 23. Juni 1888. (5987

Rosenberg Wpr., 23. Juni 1888.
Königl. Amtsgericht II.

---

Vom 29. Juni—15. Juli d. Js. kann auf der Station Danzig lege Thor die Lösung von Fahrkarten und die Abfertigung des Reisegepäcks am Tage vor der Abreise erfolgen.

Der Vorverkauf von Billets und die Abfertigung des Gepäcks kann indessen zu denjenigen Zeiten, in denen die Züge des laufenden Tages abgefertigt werden, nicht verlangt werden. (5988

Danzig, den 27. Juni 1888.
Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt.

---

# Auction

**im Geschäftslokale, Gr. Krämergasse 10.**

**Montag, den 2. Juli cr.,** Vormittags von 10 Uhr ab werde ich im Auftrage die Restbestände des Auguste Bartsch'schen Concurswaarenlagers, bestehend aus:

garnirten und ungarnirten Sommer- und Winterhüten, Hauben, Bändern, Sammetbändern, Spitzen, Federn, Blumen, Agraffs,

sowie die Ladeneinrichtung, bestehend aus: (6041

1 Glasschrank, mehreren Repositorien, 2 Tischen, Tritte, Hut- und Blumenständern

à tout prix öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigern.

Die Ladeneinrichtung gelangt um 12 Uhr zum Verkauf.

**Stützer,**
**Gerichtsvollzieher,**
Danzig, Schmiedegasse 9.

---



Dampfer Fortuna Capt. Joh. Voigt ladet bis Freitag Abend in der Stadt und Neufahrwasser nach

**Thorn u. Wloclawek.**

Güteranmeldungen erbittet

**Dampfer-Gesellschaft „Fortuna",**
Schäferei Nr. 18. (6014

---

# Dampfer-Expedition nach Kopenhagen.

D. „Perwie"
ladet ca. bis 2. Juli cr. Passagierbeförderung. (5938

**F. G. Reinhold.**

NB. Dampfer Reserven wird vermuthlich am 29., spätestens 30. d. Mts. expedirt und nimmt Passagiere via Landscrona mit.

---

# Nach Greenock

ladet Ende dieser Woche

**Mountpark**

Capt. Arter. (5844
Güteranmeldungen erbittet
**Wilh. Ganswindt.**

---

Mehrfach an mich gerichteten Anfragen zufolge lade ich d. Eigenthümer von Sitzstellen der verschiedenen früheren Synagogen welche mit der zwangsweisen unentgeltlichen Aufgabe derselben nicht einverstanden sind, hiermit auf

**Sonntag, den 1. Juli cr.,**

Vormittags 10 Uhr,
zu einer Besprechung ein.
Daniel Alter, Winterplatz 38b.

---

**Für Touristen!**

empfehle:
Karte der Umgegend von Danzig 40 ₰
Karte d. Umgegend von Carthaus 50 ₰
Karte von Zoppot und Oliva 50 ₰

Theod. Bertling,
6014) Gerbergasse 2.

---

17. Schmiedeg. 2 Tr. Zu treff. 1—3 N., 6—8 A. Mühelos. und zweckm. Einübung behufs Sprachenlernen des Ital. u. Span. (selbsteinsichtlich in kürz. Zeit, lt. Probe). Nicht schnell zum Ziel kommen, gänzlich ausgeschlossen. Einzelunterricht 75 ₰. Höfliche Einladung. (6021

---

**Ich bin zurückgekehrt**
**v. Herzberg, Hof-Zahnarzt,**
Langenmarkt 1.

---

Weseler Kirchbau-Geldlotterie, Hauptgewinn 40 000 M, Loose à 3,50 M (6013
Münchener Kunstgewerbe-Ausstellungs-Lotterie, Hauptgew. 30 000 M, Loose à 2 M bei
Th. Bertling, Gerberg. 2.

---

# Feinste Tafelbutter,

täglich frische Lieferung, per ℔ 90 ₰, dieselbe Qualität einige Tage älter per ℔ 75—80 ₰ empf.

**Carl Köhn,**
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

---

Ich habe mich hier als homöopathischer Arzt niedergelassen und wohne Hundegasse 60, 1 Tr.

**Sprechstunden:**
8 bis 10 Uhr Vormittags,
3 bis 4½ Uhr Nachmittags.

**Dr. med. Findeisen,**
pract. Arzt. (6028

---

Sehr schöne Berliner (Werder) Kirschen, große Morellen, Johannisbeeren, Muskateller-Birnen, Garten-Walderdbeeren zu den billigsten Preisen empfiehlt

**Frau J. Schulz,**
5990) Melzergasse Nr. 16, früher Matzkauschegasse.

---

**Salicylsäure-Streupulver und Salicyl-Balsam**

gegen Fußschweiß, wunde Füße etc. empfiehlt

**Albert Neumann.**

---

Kinder von 4—10 Monaten gedeihen ausgezeichnet unter Beigabe von Timpe's Kindernahrung. Pack. à 80 u. 150 ₰ bei: R. Scheller, Melzergasse. (6038

---

Hitzacker

**Sauerbrunnen,**

vorzügliches Tafelwasser und Erfrischungsgetränk empfiehlt

**Ferd. Führer,**
Jopengasse Nr. 19, (6030
Central-Depot für Ost- u. Westpr.

---

**Concentrirtes Restitutions-Fluid**

als vorzüglich bewährt bei Pferden und Rindvieh ist wieder vorräthig bei

**Albert Neumann,**
Langenmarkt 3.

---

In meinem Piano-Magazin stehen 2 neue Pianinos unter Garantie zu ausnahmsweise billigem Preise gegen Casse zum Verkauf. Instrumente zur Miethe stets vorhanden.

**Constantin Ziemssen,**
6020) Langenmarkt 1.

---

**Flaschen mit flüssiger Kohlensäure u. Bierdruck-Apparate**

hat dauernd auf Lager u. empfiehlt
J. W. Neumann, Danzig,
Oeconom der Loge „Eugenia".

---

**Ia. holländ. Dachpfannen**

aus ankommendem Schiff „Flora" sowie ab Lager offeriren billigst

**A. Schultz u. Co.,**
Asphalt-Dachpappen- und Holzcementfabrik, (5552
Comtoir: Brodbänkengasse 30.

---

Bierdruck-

# Apparate

mit Kohlensäurebetrieb empfiehlt

**Ferdinand Führer,**
6031) Jopengasse Nr. 19.

---

**Fracks**

sowie ganze Anzüge werden stets verliehen Breitgasse 36 bei
5992) J. Baumann.

---

**Kutscherröcke**

in blau und Sandfarbe empf. zu sehr billigen Preisen (5991
J. Baumann, Breitgasse 36.

---

**50,000 Stück Ziegelsteine,** auch kleinere Posten hier zur Stelle käuflich, zu haben Jopengasse Nr. 27, Eingang Beutlergassen Ecke. (6029

---

Gärtner, Jäger werden den Herren Gutsbesitzern zu jeder Zeit kostenfrei nachgewiesen durch **L. Dietrich,**
Kunst- und Handelsgärtner
5983) in Neufahrwasser.

---

**Gelegenheitskauf!**

1 Siedersleben Drillmaschine (Saxonia) 6′ breit, 18 Reihen, noch unbenutzt, Umstände halber billig zu verkaufen. Ebenso ein Posten neuer Pferderechen (Tiger) mit 26 und 32 Zinken, vorzügliches Fabrikat. — Gefl. Anfragen sub S. 16887 befördert Haasenstein u. Vogler, Königsberg in Pr. (5985

---

**Eine Conditorei**

in g. Lage, mit Consenz, sämmtl. Inventar und Vorräthen, ist umständehalber v. Inhaber zu verkaufen und gl. zu übernehmen. Adr. unter 5996 an d. Exp. d. Z.

---

Ein feines

**Pianino**

ist sehr preiswerth zu verkaufen Breitgasse Nr. 13. (5549

---

Ein neuer eleg. Jagdwagen u. Brack stehen billig zum Verkauf Stadtgebiet Nr. 142.

---

**Alte Medaillen**

und Münzen werden bis zum 6. Juli zu kaufen gesucht. Gef. Adr. unter 6036 erbeten.

---

Auf ein Fabrikgrundstück, Werth ca. Rmk. 150 000, belegen in einem Kreisorte von Westpreußen, im besten Betriebe, werden auf Hypothek noch Rmk. 40 000, weitere Rmk. 30 000 auf längere Zeit gesucht. — Selbstreflectanten bitte ihre Offerten unter Nr. 5981 in der Expedition dieser Zeitung einzureichen.

---

# Die Versicherung

von

Braunschweiger 20 Thaler-Loosen,
Meininger 7 Gulden-Loosen,
Oesterreichischen 4 pCt. 250 fl.-Loosen von 1854,
Raab-Grazer 100 Thaler-Loosen,
Mailänder 45 Lire-Loosen,
Venetianer 30 Lire-Loosen

deren nächste Ziehung

**am 1. Juli cr.**

stattfindet, übernehmen wir zu Berliner Prämiensätzen.

**Meyer u. Gelhorn,**
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Langenmarkt Nr. 40. (6012

---

# An- und Verkauf von Effecten,

**Versicherung**
von Loosen und anderen Werthpapieren,
**Kostenfreie Coupons-Einlösung,**
**Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren und Documenten.**

Wir übernehmen alle den Umsatz und die Verwaltung von Werthpapieren betreffenden Operationen und gewähren unseren Auftraggebern die günstigsten Bedingungen.

**Annahme von Depositen.**

Für Baareinlagen vergüten wir gegenwärtig:
a) wenn rückzahlbar ohne Kündigung . . 2½ %
b) wenn rückzahlbar auf mindestens einmonatliche Kündigung . . . . . . . 3 %
ohne Berechnung von Provision und Spesen. (500

**von Roggenbucke Barck & Co.,**
Bank-Commandit-Gesellschaft in Danzig,
42, Langenmarkt 42.

---

# Ernst Poschmann,

**Bankgeschäft,**
**Danzig, Brodbänkengasse 36,**

hält für Capitals-Anlagen solide Effecten vorräthig,
besorgt den An- und Verkauf von Werthpapieren zu den hier üblichen billigsten Sätzen,
beleiht Effecten bis 9/10 des Kurswerthes,
löst fällige Coupons ein,
übernimmt Versicherungen von Effecten gegen Kursverlust durch Ausloosungen zu den niedrigsten Prämien. (5994

---

# Dampfbootfahrt Danzig-Neufahrwasser.

**Fahr-Abonnements-Billets** für den Monat Juli sind von Freitag, den 29. Juni an in dem Gesellschafts-Bureau, Heilige Geistgasse Nr. 83, während der Vormittagsstunden von 9 bis 12 und der Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr zu folgenden Preisen zu kaufen:

| | | |
|---|---|---|
| Für Erwachsene | auf dem I. Platz | M. 8.— |
| „ Kinder unter 12 Jahren | „ „ I. „ | „ 4.— |
| „ Erwachsene | „ „ II. „ | „ 4.— |
| „ Kinder unter 12 Jahren | „ „ II. „ | „ 2.— |

Inhaber eines Dampfboot-Abonnementsbillets ist berechtigt, eine bis zum Schlusse der kalten Seebäder giltige **Bade-Abonnementskarte** zu nachstehenden Preisen zu lösen:

| | |
|---|---|
| Für Erwachsene | M. 6.— |
| „ Kinder unter 15 Jahren | „ 4.50. |

Diese Karten können zur gleichen Zeit wie die Fahr-Abonnements-Billets gekauft werden oder auch jederzeit später während der vorher angegebenen Bureaustunden.

**Möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer** auf der Westerplatte sind noch preiswerth zu vermiethen.

**„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebald Actien-Gesellschaft.**

Alexander Gibsone, (5961
Bureau: Heilige Geistgasse Nr. 83.

---

**Dampfbootfahrt Danzig—Neufahrwasser.**

Für Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten geben wir ein

**Fahr- und Bade-Abonnement für die Ferienzeit,**

giltig vom 1. Juli bis 29. Juli inclusive, in unserem Büreau während der Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr und der Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr von Freitag, den 29. Juni an, aus.

Die Abonnementsbillets berechtigen die Inhaber während der Zeit von 6 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags zur täglichen Fahrt nach der Westerplatte und zurück und zum Seebade.

Während späterer Stunden haben diese Abonnementsbillets keine Giltigkeit.

**Preis der Billets:**

| | |
|---|---|
| Für den I. Platz mit Seebad | M 6,00, |
| „ „ I. „ ohne „ | „ 4,00, |
| „ „ II. „ mit „ | „ 4,00, |
| „ „ II. „ ohne „ | „ 2,50. |

**„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.**

Alexander Gibsone. (5962
Büreau: Heilige Geistgasse 83.

---

# A. Herrmann,

**Matzkauschegasse 2**

empfiehlt

**Sommerhandschuhe** jeder Art, in Seide, Halbseide, Zwirn und Flor.
**Schwedische Handschuhe** schwarz und couleurt.
**Specialität: Ziegenleder-Handschuhe** von vorzüglichster Haltbarkeit, für Herren M 3.
**Für Damen in jeder Knopflänge.**

Reichhaltige Auswahl in **gestickten und Gummiträgern,** in nur bewährtesten Fabrikaten.

**Cravattes und Shlipse** in bedeutender Auswahl zu sehr soliden Preisen.

**Kragen, Manschetten, Shlipsnadeln, Knöpfe.**
**Vorzügliche Handschuhwäsche.** (5993

---

Grosses Lager und Detail-Verkauf

von

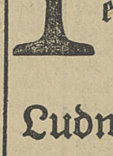
Gold- und Silberwaaren neuesten und modernsten Genres.

Reiche Auswahl in goldenen Herren- und Damenketten, gestempelt 14 kt. Goldene und silberne Armbänder, Colliers, Medaillons, Ringe, Broches und Boutons, Granat- und Corall-Schmuckwaaren.

Weder mein Vorgänger noch ich stehen mit dem von den Herren v. Roggenbucke & Barck etablirten Ausverkauf von Restbeständen aus der O. Kasemann Nachfolger'schen Concursmasse in irgend welcher Beziehung.

**E. Kasemann, nur Langgasse 66 I**
vorm. O. Kasemann Nachfolger. (6009

---



**Träger, Eisenbahnschienen, gußeis. Säulen, Drahtstifte, geschmied. u. polnische Nägel, Zaundraht etc.**



zu Bauzwecken offeriren billigst

**Ludwig Zimmermann Nachfolger,**
Danzig, Fischmarkt 20/21. (381

---

**Neu! Zur gefälligen Ansicht. Neu!**

**Wasserheber** mittels unserer Wasserleitung in Betrieb zu setzen, dient statt Pumpe, entleert Keller, Gruben u. s. w., ungefähres Lieferquantum pro Stunde je nach Größe 1000 bis 10 000 Liter, schaltet billigst ein (2378

**E. Witte, Klempnermeister,**
Kohlengasse Nr. 2.

---

**Kurhessische Thlr. 40 Serienloose**

(nicht zu verwechseln mit sogenannten 20 Thlr. Loosen). Einzige Gewinnziehung im Jahre 1888 am 2. Juli. Gewinne v. M. 108,000; 24,000 etc. Ganze Loose à M. 395 und abzüglich des geringsten Gewinnes 1/1 à M. 140; 1/2 à M. 70; 1/4 à M. 35; 1/5 à M. 28; 1/8 à M. 20; 1/16 à M. 10.

Moritz Stiebel Söhne, Bankgeschäft, Frankfurt a. M.
Annahme von Börsenaufträgen. (5984

---

# Ostseebad Brösen.

Für die Ferienzeit werden die Bade-Billets für größere Kinder mit 3 M von uns verkauft, kleinere Kinder unter Begleitung älterer Personen werden besonders berücksichtigt, nur ersuchen wir dabei höflichst Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr älteren Personen den Vorzug zu geben.

Bade-Billete werden außer bei uns am **Büffet** auch für dieselben Preise auf der **Haltestelle Brösen** verkauft. (6037

**W. Pistorius Erben.**

---

# Otto Hamann,

**Fabrik für Electro-Technik,**

empfiehlt (5973
Telephon-Haustelegraphen, Blitzableiter
neuester Construction; solide Ausführung und Preise.

---

# Zur Reise!

**Koffer, Taschen,**
**Touristen-, Bädeker- und Courier-Taschen,**
**Reise-Apotheken,**
**Reise-Necessaires,**
**Reise-Flaschen,**
**Plaidriemen** 2c. 2c.

Spazierstöcke. Speisekörbe.

in größter Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen.

**Louis Loewensohn Nachf.,**
**Hugo Wien,** (5999
Langgasse 17 und Milchkannengasse 27.

---

**Café Becker und Conditorei,**
**Langgasse 30,**

empfiehlt seine kühlen angenehmen Räume und Aufenthaltsort für Familien. **Spatenbräu,** 3/10 Ltr. 20 Pfg., sowie **Böhmisch Lagerbier,** 3/10 Ltr. 15 Pfg. (6602

---

Für mein Colonialwaaren- u. Delicateß-Geschäft suche (5979

**einen Lehrling**

zum sofortigen Eintritt.

**A. Fast,**
Langenmarkt 33|34.

---

Kleine und größere Reparaturen werden von einem tücht. Maurer bill. und gut ausgeführt Große Nonnengasse 20 II. (5995

---

Stellenvermittelungs-Comtoir von Eylert, Heilige Geistg. 35 empfiehlt eine herrschaftl. Köchin mit guten Zeugnissen, Gesinde aller Art. (6040

---

Zur Erlernung der Landwirthschaft auf einem größeren Gute mit neu eingerichteter Brennerei findet ein

**junger Mann**

gegen Pension freundliche Aufnahme. Zu erfragen unter Nr. 6035 d. Ztg.

---

**Für Comtoir und Außendienst in einer Zuckerfabrik wird ein solider, tüchtiger**

**junger Commis**

gesucht.

Adressen unter Angaben von Referenzen sub 6024 an die Exped. dies. Zeitg.

---

**Ein unverh. erster Wirthschaftsbeamter**

wird von gleich in Czekanowko bei Lautenburg Westpr. gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Vorstellung bevorzugt. (5980

---

Für ein gr. Waaren-Agentur- und Speditions-Geschäft wird ein

**Lehrling**

bei sofortigem Eintritt gesucht.

Adressen unter Nr. 6023 an die Expedition dieser Zeitung.

---

Einige recht gut ausgeb.

**Materialisten,**

poln. sprechend, sucht zu e. Gehaltshöhe bis M 600 p. A. Schleunigste Vorstellung erf. bei (6006
E. Schulz, Fleischergasse 5.
Ein brill. neues Geschäftsh. vk. ders.

---

**Ein Lehrling,**

Sohn achtbarer Eltern, mit nöthiger Schulbildung, kann sofort eintreten. (6000

**Louis Loewensohn Nachfl.,**
H. Wien,
Langgasse 17.

---

**Ein Lehrling**

mit guter Handschrift für ein Agentur-Geschäft gesucht. Remuneration wird gegeben. Unter 5974 i. d. Exp. d. Ztg. Adr. erb.

---

Für ein größeres hiesiges Getreide-Export-Geschäft wird ein Lehrling gesucht mit der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Adressen unter 5489 an die Expedition dieser Zeitung.

---

Empfehle männliches u. weibl. Gesinde aller Art. P. Utzwaldt, Heil. Geistgasse 2, am Holzmarkt.

---

Ein älterer erfahrener Kaufmann sucht Stellung.

Adressen unter Nr. 6005 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

---

**Für Eltern!**

Ein Lehrer erbietet sich, 1—2 Knaben in Pension zu nehmen sowie nach Wunsch privatim zu unterrichten. Adr. werden unter Nr. 5976 durch d. Exp. d. Ztg. erb.

---

Ein Buchhalter wünscht für einige Stunden des Tages die Führung von Büchern, auch die Einklagung und Beitreibung von Forderungen zu übernehmen.

Gef. Adr. unter S. 100 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

---

**Ein junges Mädchen**

aus guter Familie, mit der Schneiderei, Handarbeit u. allen wirthschaftlichen Arbeiten vertraut, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau.

Gefl. Offerten erbitte unter Nr. 6001 in der Expedition dieser Zeitung.

---

**Jungen Damen,**

welche das Leipziger Conservatorium besuchen wollen, wird eine angenehme Pension nachgewiesen. Wo? erfährt man in der Exped. dieser Zeitung. (5391

---

Ein Laden, ev. mit Wohnung, in der Nähe der Langgasse zum 1. Oktober gesucht.

Offerten unter Nr. 5977 an die Expedition dieser Zeitung.

---

Gesucht zum 1. Juli d. J. eine

**hübsche Wohnung**

von 4 Zimmern und Zubehör.

Gefl. Offerten unter d. l. R. 15 Danzig, postlagernd. (5982

---

**Schäferei 3 I**

sind 5 Zimmer mit sämmtl. Zubehör v. 1. Octbr. zu vermieth.

---

**Große Allee**

1 Saal, 7 Zimmer, 3 Fremdenzimmer, Garten,

**Weidengasse Nr. 4a. u. Strandgasse Nr. 7**

sind Wohnungen von 4, 5 und 6 zusammenhängenden Zimmern von sofort resp. zu October zu vermiethen.

Zu erfragen Weidengasse Nr. 4a im Keller u. Große Allee bei
Rzekonski.

---

**Langgasse 31, 2. Et. ist eine herrschaftliche Wohnung,** best. aus 5 Zimm., Küche, Badestube u. all. Zub. z. verm. Näh. unt. i. Lad.

---

**Heilige Geistgasse 34**

ist das Ladenlokal nebst 3 Zimmern, Küche und Keller zum 1. Oktober d. J. zu verm. Zu erfr. 1 Tr. rechts.

---

Eine herrschaftliche Wohnung, best. aus 4 Zimmern, Mädchenstube, heller Küche u. reichlichem Zubehör, ist zum 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen Hundegasse 85 im Restaurant in den Vormittagsstunden v. 10—12 Uhr.

---

**Zoppot, Schulstr. 1,**

sind für die Sommer-Saison 5 zusammenhängende Zimmer, Veranda, Balkon, Küche etc. zu vermiethen. (5978

---

**Brodbänkengasse 14**

ist die zweite Etage, bestehend aus sechs zusammenhängenden Zimmern, Badestube und sonstigem Zubehör zum 1. October zu vermiethen und in den Vormittagsstunden von 11—1 Uhr zu besehen. Näheres daselbst 1. Etage. (6008

---

Korkenmachergasse Nr. 2 ist eine hohe gew. Remise sowie ein hoh. gew. Keller z. Lagerung v. Wein od. Spirituosen z. 1 Oct. z. verm. Zu erf. Korkmachergasse 3.

---

**Die Saaletage**

im Hause Langgasse 17 ist zu vermiethen. Näheres im Laden.

---

Großer heller Laden und Wohnung (Matzkausche Gasse) zu vermiethen. Näheres Matzkausche Gasse 10 II bei Braun. (5818

---

Ein gut möbl., dreifenstriges Zimmer, eine Tr., Aussicht nach der Mottlau, ist an einen oder zwei Herren billig zu vermiethen Röpergasse 19, unten. (6026

---

Portechaisengasse 6 sind elegant möbl. Zimmer mit und ohne Burschengelaß zu vermiethen.

---

K. V. D.

**Kaufmännischer Verein von 1870 zu Danzig.**

**Sonntag, 1. Juli 1888**
**Mittags 1½ Uhr,**

**Fahrt per Extrazug nach Sagorß.**

Billets sind bis Freitag, den 29. Juni bei Herrn E. Haak, Wollwebergasse 23 zu haben. (5930

**Der Vorstand.**

---



**Ornitholog. Verein**
Danzig.

**Sonnabend, den 30. Juni cr.:**

III. Ausflug nach dem **Danziger Rieselfelde**

zur Besichtigung des dortigen Geflügel-Hofes unseres Vereins-Mitgliedes Hrn. F. Moschkowitz.

Abfahrt vom Grünen Thor pr. 4 Uhr-Dampfer.

**Abends 8 Uhr:**

**Versammlung im Waldhäuschen zu Heubude.**

Rückfahrt um 11 Uhr mit Extra-Dampfer. (6017

Um rege Betheiligung bittet
**Der Vergnügungs-Vorsteher.**

---

**Spargel-Essen.**

---

Frische

**Erdbeer-Bowle**

auf Eis

empfiehlt

**H. Ahlers,**
Brodbänkengasse Nr. 12.
(6039

---

**Münchener**

aus der (5873
Königl. Baier. Staatsbrauerei Weihenstephan in ausgezeichneter Qualität empfiehlt **A. Thimm.**

---

**Kaiserhof**

erlaubt sich den hochgeehrten Herrschaften seinen der Saison angemessenen (6097

**Mittagstisch**

in u. außer dem Hause zu empfehlen.
Hochachtungsvoll
**A. Ruttkowski.**

---

**Theater-Restaurant,**
**Kohlenmarkt 34,**

Heute:
**große musikalische Künstler-Soirée.**

Entree frei.

Gleichzeitig empfehle z. Monatswechsel meinen anerkannt guten Mittagstisch von 50 ₰ bis 1,00 M von 12—3 Uhr. (6027

Alle andern Speisen in großer Auswahl und Güte zu nur civilen Preisen. **G. Witt.**

---

**Im Kronprinzen,**
**Hundegasse 96.**

**Mittagstisch.**

Frühstücks- und Abends-Speisekarte zu civilen Preisen.

Möblirte Zimmer mit Pension sofort zu vermiethen. (6043

---

**Kurhaus Westerplatte.**

Täglich, außer Sonnabend:

**Großes Militair-Concert**

Anfang 4 Uhr.
Entree an Wochentagen 10 Pf.
Abonnementsbillets sind an der Kasse zu haben.

**H. Reißmann.**

---

**Milchpeter.**

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag:

**Concert,**

ausgeführt von der Kapelle des 3. Ostpr. Grenadier-Regiments Nr. 4.

Brillante Illumination des ganzen Gartens.

Anfang 7 Uhr. Entree 10 Pf.
3587) **G. Sperling.**

---

**Freundschaftl. Garten.**

**Auch bei ungünstigem Wetter.**

Heute u. an den folgenden Tagen:

**Humoristische Soirée**

der altrenommirten

**Leipziger Quartett- u. Concertsänger**

Herren Eyle, Pinther, Hoffmann, Küster, Frische, Maaß u. Hanke.

Anfang Sonntags 7½, Wochentags 8 Uhr. Entree 50 Pf., Kinder 25 Pf. Billets à 40 Pf. im Confitürengeschäft des Herrn **Vorbusch,** hohes Thor, sowie i. d. Cigarren-Gesch. der Herren **Drewitz,** Kohlenmarkt 2, **Alfred Fleischer,** Matzkauschegasse, **Hermann Haack,** Kohlenmarkt 22, vis-à-vis der Hauptwache, **F. Müller,** Stockthurm 1 und **Wilh. Otto,** Milchkannengasse 1. (4814

---

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.